

LUCKY *EXPLORER*



GRAVEL / GRAVEL S



GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG

(Übersetzung der Originalanleitung)

Dieses Handbuch ist fester Bestandteil des Fahrzeugs und muss diesem auch im Falle eines Verkaufs beigelegt bleiben.

Der Hersteller behält sich vor, an den Modellen Änderungen vorzunehmen, sofern die grundlegenden, hier beschriebenen Merkmale davon unberührt bleiben.

Die Rechte auf elektronische Speicherung, Vervielfältigung und vollständige oder teilweise Anpassung mit Mitteln jeglicher Art sind für alle Länder vorbehalten.

Die Nennung von Produkten oder Diensten von Drittanbietern dient allein der Information und erfolgt vollkommen unverbindlich.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Leistungen oder den Gebrauch dieser Produkte.

Ausgabe: 03/2023 auszuführen.

Hergestellt von:
DUESSE SERVICE srl
Samarate (VA)
www.duesse.it

Im Auftrag von:
e-MV Agusta S.r.l.
Via Caronaccio, 67
21040 - Morazzone (VA) - ITALY

Fahrräder der Marke „MV AGUSTA“ sind von da e-MV Agusta S.r.l. entworfen und gebaut
Für Kundendienstanfragen, schreiben Sie bitte an: support@emvagusta.com

INHALTSVERZEICHNIS

0.1 EINLEITUNG.....	5	1.7 GARANTIEBEDINGUNGEN.....	13	3.1 VOR JEDEM GEBRAUCH DES FAHRRADS	24
0.2 Die Bedeutung von „EPAC“ - Elektrofahrrad mit Tretunterstützung	5	1.7.a Voraussetzungen bei Garantieanfragen	13	3.2 KONTROLLE DER RÄDER UND REIFEN	25
0.3 BESCHREIBUNG DER SYMBOLE.....	6	1.7.b Ausschluss der Garantie	13	3.2.a Kontrolle der Radbefestigung	25
0.4 HINWEISE FÜR ELTERN UND GESETZLICHE VORMUNDE	6	2.1 KENNZEICHNUNG DES FAHRRADES	14	3.2.b Kontrolle der Reifen.....	25
0.5 AM FAHRRAD INSTALLIERTE BESTANDTEILE	6	2.2 ANZUGSMOMENT	14	3.2.c Kontrolle des Reifenventils.....	25
0.6 ENTSORGUNG.....	6	2.3 TECHNISCHE DATEN.....	15	3.2.d Kontrolle des Reifendrucks	26
1.1 SICHERHEITSANWEISUNGEN	7	2.4 KENNZEICHNUNG DER BESTANDTEILE DES FAHRRADES	16	3.2.e Kontrolle der Räder	26
1.1.a Bestimmungsgemäßer Gebrauch	8	2.4.a Inhalt des mitgelieferten Sets	17	3.3 KONTROLLE DES SATTELS UND DES SATTELROHRS.....	27
1.1.b Unsachgemäßer Gebrauch	8	2.5 ENTFERNEN DER VERPACKUNG	18	3.4 KONTROLLE DES LENKERS	27
1.1.c Gesetzliche Vorschriften.....	8	2.5.a Montage der Bauteile	18	3.5 KONTROLLE DER BREMSEN	29
1.1.d Restrisiken.....	8	2.5.b Montage des Vorderrads.....	18	3.6 KONTROLLE DER KETTE UND BEFESTIGUNG DER PEDALARME	30
1.1.e Beim ersten Gebrauch	9	2.5.c Montage der Sattelstütze	18	3.7 KONTROLLE DES ELEKTROMOTORS	30
1.1.f Vor jedem Gebrauch	10	2.5.d Montage des Sattels.....	18	3.8 KONTROLLE DES AKKU-LADEZUSTANDS.....	30
1.2 PFLEGE DES AKKUPACKS AKKU.....	10	2.6 EINSTELLUNGEN.....	19	3.9 KONTROLLE DES ZUBEHÖRS	30
1.3 WELCHE EINGRIFFE KANN DER BENUTZER AM FAHRRAD SELBST AUSFÜHREN?.....	11	2.6.a Einstellung der Sattelhöhe	19	3.10 ANDERE KONTROLLEN	30
1.4 SICHERHEITSVORKEHRUNGEN WÄHREND DES GEBRAUCHS	11	2.6.b Einstellung der Sattelleigung.....	20	4.1 EIN-/AUS-SCHALTGERÄT, LADEZUSTAND UND ANZEIGE DER PEDALUNTERSTÜTZUNGSSTUFE	31
1.5 VORSICHTSMASSNAHMEN BEI DER MONTAGE VON ZUBEHÖR ODER BAUTEILEN FÜR ABÄNDERUNGEN	12	2.6.c Einstellung der Bremshebel	20	4.1.a Das Fahrrad ein-/ausschalten.....	31
1.6 WER DARF DIESES EPAC-FAHRRAD FAHREN?	12	2.6.d Einstellung der Gabel auf der linken Seite.....	21	4.1.b Pedalunterstützung	32
		2.6.e Einstellung Vordergabel	21	4.1.c Fehleranzeige.....	32
		2.6.f Einstellung der Zugstufe auf der rechten Seite	21	4.1.e Bluetooth®-Verbindung und Benachrichtigungen.....	32
		2.7 SONDERZUBEHÖR	22		
		2.8 BESCHREIBUNG DES FAHRRADES	22		
		2.8.a Bremsen	22		
		2.8.b Schaltung	22		
		2.8.c Motor und elektrische Vorrichtungen	23		

5.1 GEBRAUCH DES FAHRRADES	33	6.8 PLATTER REIFEN.....	48
5.1.a Einsatztemperatur	33	6.9 ANDERE EINGRIFFE	48
5.2 GEBRAUCH DER BREMSEN	34	6.10 WINTERPAUSE	48
5.3 VERWENDUNG DER		7.1 FEHLERSUCHE	49
 GANGSCHALTUNG	34	7.1.a Allgemeine Störungen	49
5.4 TASTE SCHIEBEHILFE			
 (Walk Assist)	35	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	50
5.5 WAS NACH EINEM STURZ ZU			
 TUN IST	36		
5.6 DAS FAHRRAD TRANSPORTIEREN.....	37		
5.7 DAS AKKUPACK AUFLADEN.....	37		
5.7.a Das Akkupack überprüfen	37		
5.7.b Das Akkupack aufladen.....	38		
5.8 ANMERKUNGEN ZUR			
 AKKU-LAUFZEIT	40		
6.1 KONTROLLEN, REINIGUNG			
 UND PFLEGE	41		
6.1.a Wartung des Akkupacks.....	41		
6.1.b Kontrollen nach jedem			
Gebrauch des Fahrrads	41		
6.1.c Nach Gebrauch des Fahrrads bei			
heftigem Regen	42		
6.2 PROGRAMM DER REGELMÄSSIGEN			
 WARTUNG.....	42		
6.3 REINIGUNG DES FAHRRADES.....	43		
6.4 DAS FAHRRAD VERSTAUEN	44		
6.5 ABBAU/EINBAU DES VORDERRADS.....	45		
6.6 ABBAU/EINBAU DES HINTERRADS.....	46		
6.7 KONTROLLE DER BREMSBELÄGE.....	48		

0.1 EINLEITUNG

Sehr geehrter **Kunde**,
Wir danken Ihnen für den Kauf unseres Produkts.

In unserem Elektrofahrrad konzentrieren sich Innovation, Design und Komfort und es wurde vollkommen in Italien entwickelt und hergestellt.

Dank des neuartigen Konzepts des Fahrrads mit Tretunterstützung werden Sie ihr Fahrrad nun anders nutzen und eine neue Welt entdecken; durch die Tretunterstützung wird das Fahren komfortabel, ohne den gesunden Genuss des Radfahrens zu beeinträchtigen. Dieses Fahrrad wurde aus hochwertigen Materialien und Bestandteilen unter Beachtung aller geltenden Vorschriften hergestellt.

Vor dem Gebrauch Ihres neuen Fahrrads, raten wir Ihnen, das in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung (nachfolgend auch als „Anleitung“ bezeichnet) Beschriebene zu lesen und sich damit vertraut zu machen.

ANMERKUNG: Diese Anleitung für den späteren Gebrauch aufbewahren.

0.2 Die Bedeutung von „EPAC“ - Elektrofahrrad mit Tretunterstützung

ANMERKUNG: Nur für Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft.

Die Abkürzung **EPAC** sind die Anfangsbuchstaben von **Electrical Power Assisted Cycle**, die englische Beschreibung von dem, was auf Deutsch gewöhnlich Elektrofahrrad mit Tretunterstützung genannt wird.

Damit ein Elektrofahrrad mit der Abkürzung EPAC klassifiziert wird, müssen die Vorschriften der Europäische Richtlinie EN 15194-2008 und der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erfüllt werden.

Kurz gesagt, um als EPAC klassifiziert zu werden, muss das Elektrofahrrad folgende Anforderungen erfüllen:

- Elektrischer Hilfsmotor mit einer maximalen Dauernennleistung von 0,25kW.
- Unterbrechung der Antriebsunterstützung, wenn der Radfahrer aufhört zu treten.
- Schrittweise Verringerung der Unterstützung durch den Elektromotor, bei Erhöhung der Geschwindigkeit und keine Unterstützung bei Überschreitung von 25km/h.

⚠ ACHTUNG ⚠

Die Einhaltung der Richtlinien und die Erfüllung der grundlegenden Anforderungen ermöglichen die Benutzung Ihres Fahrrads gemäß den im Verwendungsland gültigen Vorschriften.

Eingriffe, welche die Betriebsweise Ihres EPAC-Fahrrads verändern, sind gesetzlich strafbar und werden geahndet.

Bei Bedarf und vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen, alle von der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen, zusätzlichen Vorrichtungen durch einen Fachmann installieren lassen.

In einigen Ländern sollte überprüft werden, ob die Eigenschaften des Fahrrads die entsprechenden örtlichen Vorschriften erfüllen. Die Anforderungen vor dem Gebrauch des Fahrrads überprüfen.

0.3 BESCHREIBUNG DER SYMBOLE

In der vorliegenden Anleitung werden Symbole verwendet, die auf einige Punkte von besonderer Bedeutung hinweisen sollen. Ihre Bedeutung ist folgende:

! GEFAHR !

Dieses Symbol zeigt eine mögliche Sturzgefahr mit der daraus folgenden Möglichkeit von Verletzungen und Personenschäden (für sich oder Dritte) an.

⚠ ACHTUNG ⚠

Dieses Symbol zeigt an, dass das regelwidrige Verhalten mögliche Schäden an Sachen oder der Umwelt verursachen kann.

ANMERKUNG: Diese Symbol hebt wichtige Informationen hervor, die dazu beitragen, die höchste Leistung von Ihrem Fahrrad zu erhalten.



Das vorgeschriebene Anzugsmoment beachten:

Bei Vorliegen dieses Symbols ist das ordnungsgemäße Anzugsmoment einzuhalten, um die Sicherheit während des Gebrauchs des Fahrrads zu gewährleisten. Dies kann nur mit einem Drehmomentschlüssel erfolgen. Sollte man dieses Werkzeug nicht besitzen, wird geraten, den Eingriff von einem Fachmann ausführen zu lassen. Die mit einem nicht ordnungsgemäßen Anzugsmoment installierten Bestandteile können brechen oder sich lösen und schwere Stürze verursachen.

0.4 HINWEISE FÜR ELTERN UND GESETZLICHE VORMUNDE

Eltern oder ein gesetzlicher Vormund haften sowohl für die Handlungen und die Sicherheit des eigenen Kindes als auch für die Sicherheit des Fahrrads und dessen Anpassung an die Größe des Fahrers.

Dieses Fahrrad ist NICHT für den Gebrauch durch Kinder geeignet. Sollte man dennoch entscheiden, dass das Kind bzw. der Jugendliche in der Lage ist, es zu benutzen, muss sichergestellt werden, dass es/er gelernt hat, das EPAC-Fahrrad sicher und verantwortungsbewusst zu gebrauchen. Um dies sicherzustellen, das Fahrrad am besten in der Umgebung benutzen lassen, in der es verwendet werden soll.

0.5 AM FAHRRAD INSTALLIERTE BESTANDTEILE

Am Fahrrad sind Teile installiert, die nicht vom Hersteller produziert wurden. Sie finden in der Anleitung Hinweise zu diesen Elementen, die für einen einwandfreien Gebrauch des Fahrrads durch den Benutzer notwendig sind. Weitere Informationen finden Sie in den Anleitungen der Bauteilehersteller, die auf deren Internetseiten zur Verfügung stehen.

0.6 ENTSORGUNG

Das Fahrrad und seine Bauteile, wie Motor, Bediener-Display, Akku, Geschwindigkeitssensor, Zubehör und Verpackung, müssen umweltfreundlich entsorgt werden. **Es ist verboten**, das Elektrofahrzeug und seine Bestandteile im Hausmüll zu entsorgen.

Richtlinie 2012/19/EU

Die Kennzeichnung am Produkt und in den Unterlagen bedeutet, dass das Produkt am Ende seiner Lebensdauer nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden darf. Um Umwelt- oder Gesundheitsschäden zu vermeiden, die auf einer unsachgemäßen Müllentsorgung beruhen, wird der Benutzer aufgefordert, dieses Produkt vom anderen



Müll zu trennen und verantwortungsbewusst zu entsorgen, um eine nachhaltige Wiederverwendung des Materials zu fördern. Privatpersonen sollten sich mit dem Händler in Verbindung setzen, bei dem das Produkt gekauft wurde oder die örtliche Behörde kontaktieren, um Informationen über die Mülltrennung und das Recycling dieses Produkts zu erfahren.

Unternehmen werden gebeten, sich mit dem Lieferanten in Verbindung zu setzen und die Bedingungen des Kaufvertrages zu prüfen. Dieses Produkt darf auf keinen Fall gemeinsam mit anderem gewerblichen Abfall entsorgt werden.

ACHTUNG

Die mit dem Fahrrad mitgelieferte Verpackung des Akkus aufbewahren. Beim Versand des Akkupacks die Originalverpackung verwenden, da das Akkupack als „Gefahrgut“ betrachtet wird.

1.1 SICHERHEITSANWEISUNGEN

- Die vorliegende Gebrauchs- und Wartungsanleitung enthält alle erforderlichen Informationen, um sich mit Ihrem EPAC-Fahrrad vertraut zu machen, dessen wichtigsten Bestandteile und die entsprechende

Technologie kennen zu lernen, alle für einen ordnungsgemäßen Gebrauch in voller Sicherheit erforderlichen Maßnahmen zu erfahren.

- Die Kenntnis und Beachtung der Hinweise beugt ein Unfallrisiko für sich und andere Personen, Tiere oder Gegenständen vor und ermöglicht den umweltfreundlichen Gebrauch des Fahrrads.
- Diese Anleitung für eine spätere Bezugnahme sorgfältig aufbewahren; wird das EPAC-Fahrrad an eine andere Person weitergegeben, auch die Gebrauchs- und Wartungsanleitung übergeben.
- Die Dokumentation (Gebrauchs- und Wartungsanleitung, CE-Konformitätserklärung, Garantie, usw.) ist ein wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs und ist während der gesamten Lebensdauer desselben aufzubewahren. Beim Verkauf oder der Überlassung des Fahrrads, die Dokumentation dem neuen Benutzer übergeben.
- Bei Verlust oder Beschädigung der Anleitung, ein neues Exemplar beim Hersteller oder Vertragshändler anfordern.
- Das Fahrrad erst benutzen, nachdem die gesamte Anleitung erhalten und sorgfältig gelesen wurde.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung die aus technischen oder Vertriebsgründen für erforderlich gehaltenen Änderungen vorzunehmen und er ist nicht zu einer nachträglichen Benachrichtigung verpflichtet.

ACHTUNG

Das EPAC-Fahrrad ist, wie alle mechanischen Bestandteilen, einem hohen Verschleiß und hoher Belastung ausgesetzt. Die verschiedenen Materialien und Bestandteile können unterschiedlich auf Verschleiß und Materialermüdung reagieren. Wenn die Ermüdungsgrenze eines Bestandteils überschritten wird, dann kann es plötzlich brechen und dem Radfahrer Schaden zufügen. Alle Arten von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen des stark belasteten Bereichs weisen darauf hin, dass die Lebensdauer des Bestandteils erreicht und dieses auszutauschen ist.

ACHTUNG

Bei Bauteilen aus Karbonfasern können die durch Stöße verursachte Schäden für den Benutzer nicht sichtbar sein. Daher MÜSSEN die Radgabel oder andere Bestandteile aus Karbonfasern regelmäßig auf Risse, Vorsprünge oder Beulen

überprüft werden. Wird ein Bauteil mit Rissen benutzt, dann kann dies zum vollkommenen Bruch des Fahrrads, mit dem Risiko schwerer Verletzungen oder Tod, führen.

1.1.a Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das Fahrrad, das Gegenstand dieser Anleitung ist, eignet sich für den Gebrauch auf öffentlichen Straßen, Feld- und Schotterwegen in gutem Zustand und Radwegen.
- Die Verwendung des Fahrrads für andere als die vorgesehenen Zwecke kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen. Es kann auch ein Kurzschluss im Akkupack auftreten, was zu einem Brand führen kann.
- Das Fahrrad **IMMER** wie in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung und den etwaigen ergänzenden Unterlagen beschrieben, benutzen.

1.1.b Unsachgemäßer Gebrauch



ES IST strengstens verboten, Sitze jeglicher Art für den Transport von Kindern zu montieren.

- Kein Zubehör hinzufügen, das nicht vom Hersteller zugelassen ist.
- Keine anderen Personen außer den Fahrer transportieren.
- Dem Fahrrad keine weitere Ausstattung hinzufügen und nicht versuchen, Abänderungen vorzunehmen; sich dazu an einen Fachhändler wenden.
- Etwaige, anlässlich nicht fachgerecht ausgeführter Arbeiten begangene Fehler können Schäden am Fahrrad verursachen und dessen Betrieb und Sicherheit gefährden. Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.
- Der Benutzer darf nur die in dieser Anleitung beschriebenen Vorgänge ausführen.
- Das Fahrrad darf nicht für Sprünge jeglicher Art verwendet werden.
- Es ist streng verboten, am Fahrrad einen Anhänger oder einen Wagen jeglicher Art und Form anzuhängen.

1.1.c Gesetzliche Vorschriften

- Das vorliegende Handbuch liefert Hinweise und Anleitungen zur Nutzung des Fahrrads, welche die NORMEN, VORSCHRIFTEN, VERORDNUNGEN ODER GESETZE allgemeiner oder spezifischer Art, die an dem Ort der Verwendung Geltung besitzen, ergänzen, nicht jedoch ersetzen.

- Jeder Verkehrsteilnehmer ist dazu verpflichtet, die im Land der Benutzung des Fahrrads geltende Straßenverkehrsordnung zu befolgen. Es ist nur möglich, mit dem EPAC auf der Straße und öffentlichen Wegen zu fahren, wenn die vom Gesetz im jeweiligen Land der Benutzung vorgeschriebenen Ausrüstungen hinzugefügt wurden.

1.1.d Restrisiken

- Brandgefahr

Starke Stöße, die durch einen unsachgemäßen Gebrauch des Fahrrads verursacht werden, die Aufbewahrung in heißen Umgebungen (z.B. im Auto bei starker Sonneneinstrahlung) und Stürze können zu einem Kurzschluss des Akkupacks und daher zu Brand führen.



Bei starker Sonneneinstrahlung kann sich der Innenraum des Autos überhitzen.

Hohe Temperaturen können zu einem Kurzschluss des Akkupacks führen und daher einen Brand verursachen.

Außerdem muss die Luft aus den Fahrradreifen vollkommen

abgelassen werden, wenn es im Auto transportiert wird.

Das Auto nur im Schatten parken und überprüfen, dass die Raumtemperatur unter 45°C liegt.

- Das Fahrrad für den vorgesehenen Zweck verwenden.
 - Das Fahrrad ausschließlich in Räumen mit einer Temperatur zwischen 0°C und +45 °C lagern.
 - Das Fahrrad von Wärmequellen, wie Heizkörpern, Heizstrahlern, Öfen usw. fernhalten.
 - Bei Flammen oder Rauch, die aus dem Akkupack austreten, das Fahrrad sofort anhalten und den Brand mit einem Feuerlöscher, falls vorhanden, löschen. Falls die Gefahr besteht, dass sich der Brand auf umliegende Gegenstände ausbreitet, sofort die Feuerwehr rufen.
- Elektrische Gefahren**
- Der Gebrauch von unzulässigen, beschädigten oder defekten Ladegeräten und Netzkabeln kann zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.
- Nur das mitgelieferte Ladegerät verwenden.
 - Das Akkupack und das Ladegerät nicht zerlegen.
 - Fahrrad und Ladegerät von Kindern und Tieren fernhalten.

- Den Kontakt des Akkupacks mit Wasser und anderen Flüssigkeiten vermeiden.
- Das Akkupack und das Ladegerät nicht in der Sonne oder in der Nähe von Wärmequellen (z.B. Ofen, Heizkörper usw.) lassen.
- Das Ladegerät oder die Akkus niemals verwenden, falls sie defekt sind.
- Das Ladegerät niemals verwenden, wenn die Isolierung der Kabel an einem oder mehreren Anschlüssen des Steckers beschädigt sind. In diesem Fall den Stecker nur an einem isolierten Punkt anfassen.

- Allgemeine Gefahren

- Hände, Füße oder andere Körperteile niemals den Fahrradteilen nähern, die in Bewegung sind (Reifen, Riemen, Riemenscheiben). Verletzungsgefahr
- Bei Regen, Schnee oder rutschigen Straßen die Geschwindigkeit verringern und den Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen erhöhen.
- Es wird empfohlen, tiefe Pfützen zu vermeiden, denn dabei könnten die elektronischen Bauteile des Fahrrads mit Wasser in Berührung kommen.
- Das Fahrrad nicht im Auto, in der Sonne lassen.



ACHTUNG



Nach einer langen Abfahrt können die Scheibenbremsen sehr heiß sein.

- Nach einer Abfahrt die Scheibenbremsen nicht sofort berühren. Diese mindestens 5 Minuten abkühlen lassen, bevor sie berührt werden.

Um die Temperatur zu prüfen, die Scheibenbremsen einfach kurz mit einem unbedeckten Finger berühren. Wenn sie sehr heiß sind, ein paar Minuten abwarten und nochmals prüfen, bis die Scheibenbremsen abgekühlt sind.

1.1.e Beim ersten Gebrauch



GEFAHR



Bevor das Fahrrad benutzt wird, diese Betriebs- und Wartungsanleitung aufmerksam durchlesen, um sich mit den Teilen des Fahrrads vertraut zu machen.

- Das Fahrrad nur sitzend und in einer Position benutzen, die für Sie geeignet ist.
- Sattelposition und -höhe einstellen (siehe Abschnitt „Sattel einstellen“).
- Das Akkupacks vollkommen laden (siehe Abschnitt „Das Akkupack laden“).

1.1.f Vor jedem Gebrauch

ACHTUNG

Ein unsicheres Fahrrad kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

- Vor jeder Fahrt:
 - Überprüfen, dass das Fahrrad einwandfrei und sicher funktioniert; bitte berücksichtigen Sie, dass das unbeaufsichtigte Fahrrad umgefallen oder von Fremden manipuliert worden sein könnte.
 - Eine Sichtkontrolle der Bestandteile des Fahrrads ausführen (vor allem Rahmen und Radgabel); falls Mängel festgestellt werden, sich sofort an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden. Nur die in diesem Handbuch beschriebenen Eingriffe selbst ausführen. Bei allen Eingriffen, die nicht beschrieben werden, sich an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden. Das Fahrrad erst benutzen, nachdem der einwandfreie Zustand wieder hergestellt wurde.
- Wenn bei der Inspektion ein oder mehrere Mängel festgestellt werden, dann wenden Sie sich sofort an den Hersteller oder an den Vertragshändler. Sie können die kleinen Mängel selbst reparieren, wenn die entsprechenden Eingriffe in dieser

Anleitung beschrieben sind.

- Wenn die Reparatureingriffe der Mängel nicht beschrieben werden, dann wenden Sie sich sofort an den Hersteller oder an den Vertragshändler, denn dies bedeutet, dass sie nicht selbstständig ausgeführt werden können oder auch, wenn die ausgeführten Eingriffe nicht zum erhofften Ergebnis geführt haben.
- Das Fahrrad erst dann benutzen, wenn die Sicherheit wieder hergestellt ist.

GEFAHR

Verletzungsgefahr der Finger und Arme, Brandgefahr.

Das Fahrrad könnte sich aufgrund der Prüfvorgänge unbeabsichtigt in Gang setzen.

Vor jeder Überprüfung kontrollieren, dass der Elektromotor des Fahrrads ausgeschaltet ist. Durch eine Sichtkontrolle prüfen, dass alle Befestigungsschrauben einwandfrei verschraubt sind.

GEFAHR

Mit einer Sichtkontrolle prüfen, dass keine Risse, Brüche, tiefe Sprünge und andere mechanische

Schäden vorhanden sind.

Falls bei der Inspektion Mängel erkannt werden, sich an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden.

ANMERKUNG: Manipulationen oder Schäden, die durch einen Sturz verursacht wurden, werden nicht als Mängel des Fahrrads anerkannt.

- Es wird empfohlen, immer einen zugelassenen Helm zu tragen, auch wenn dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

1.2 PFLEGE DES AKKUPACKS AKKU

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Gebrauch von Lithium-Akkumulatoren kann zu Bränden, Explosionen oder chemischen Gefahren führen.

- Mit dem mitgelieferten Ladegerät nur Lithium-Ionen-Akkumulatoren aufladen. Keine Blei-Akkus, Ni-Cd-NiMh oder Batterien aufladen.
- Das Akkupack nicht aufladen, falls es heiß ist.

Das Akkupack muss vor dem Aufladen die Umgebungstemperatur haben.

- Den Ladevorgang sofort unterbrechen, falls sich das Akkupack überhitzt; eine minimale Erwärmung ist normal.
- Das Akkupack nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung bringen. Sollte dies geschehen sein, dieses nicht benutzen und vom Hersteller oder Vertragshändler überprüfen lassen.
- Das Fahrrad nicht in der Sonne parken: das Akkupack könnte sich überhitzen und die Schutzvorrichtung auslösen.

1.3 WELCHE EINGRIFFE KANN DER BENUTZER AM FAHRRAD SELBST AUSFÜHREN?

! GEFAHR !

Fehler, die durch nicht fachgerecht ausgeführte Arbeiten begangen werden, können Schäden am Fahrrad verursachen und dessen Betrieb und Sicherheit gefährden und die Garantie verfallen lassen. Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

GRAVEL

- Der Benutzer darf nur die in dieser Anleitung beschriebenen Eingriffe ausführen, für die er über geeignete Werkzeuge verfügt.
- Es ist nicht erlaubt, die Eigenschaften der einzelnen Bestandteile des Fahrrads zu verändern.

1.4 SICHERHEITSVORKEHRUNGEN WÄHREND DES GEBRAUCHS

- Das Fahrrad kann auf die übliche Art oder mit Tretunterstützung benutzt werden.

ANMERKUNG: Es wird empfohlen, sich vor dem Gebrauch der Tretunterstützung mit dem Fahrrad vertraut zu machen.

- Das Fahrrad nur benutzen, wenn Sie das Fahren und Bremsen bei hoher Geschwindigkeit beherrschen.
- Bei Benutzung des Fahrrads einen Helm tragen.
- Vorsichtig und umsichtig fahren
- So fahren, dass Sie immer bremsbereit sind.
- Nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen fahren.
- Fahren Sie so, dass Sie das Fahrrad immer vollkommen beherrschen und bei unerwarteten Gefahrensituationen nicht in Schwierigkeiten geraten.
- Auf einer nassen Straße kann sich die Wirksamkeit der Bremsen verringern

und der Bremsweg verlängern.

- Beim Radfahren sollte nur geeignete Kleidung getragen werden, die beim Fahren nicht stört oder die Sicht behindert.
- Nur anliegende Hosen tragen. Weite Bekleidung könnte sich im Fahrrad verfangen und zu schweren Stürzen führen.
- Bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen, Bekleidung mit reflektierenden Streifen tragen und das Licht einschalten (falls vorhanden).
- Einige Kleidungsstücke und/oder die Verwendung eines Rucksacks könnte die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken.
- Es wird empfohlen, keine hohen Absätze zu tragen.

- Aufmerksam fahren, die Wartungsabstände beachten und sich bei Mängeln sofort an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden.
- Die Sicherheit des Fahrers hängt unter anderem von der Geschwindigkeit und den Fahrverhältnissen ab. Je schneller und rasanter die Fahrt ist, desto ungünstiger sind die Bedingungen und desto höher das Risiko.

Bitte beachten Sie, dass Straßen beschädigt und Hindernisse, Kanten, Bordsteine, Wellen und Ähnliches vorhanden sein können. In diesen Bereichen besonders langsam und vorsichtig fahren.

- Die sich bewegenden Räder können zu Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen führen. Die Hände und andere Körperteile von den sich bewegenden Rädern fernhalten. Sicherstellen, dass die Hände und andere Körperteile von anderen Personen (Kindern oder Erwachsenen) nicht mit den sich bewegenden Rädern in Kontakt kommen.
- Beim Fahren, vor allem bei längeren Fahrten und häufigem Bremsen, könnten sich die Scheibenbremsen überhitzen und bei Kontakt mit der Haut zu Verbrennungen führen. Die Scheibenbremsen nicht sofort nach der Fahrt anfassen; diese vor dem Anfassen mindestens 5 Minuten abkühlen lassen. Zum Abkühlen kein Wasser oder andere Flüssigkeiten verwenden, da die Scheibenbremsen beschädigt werden könnten.

ACHTUNG

Lasten verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrrads und der Bremsweg erhöht sich.

- Bei zu großen Lasten könnten sogar einige Bauteile brechen oder beschädigt werden. Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen. **Niemals die maximal zulässige Last (130 kg) (Radfahrer + Last) überschreiten.**

1.5 VORSICHTSMASSNAHMEN BEI DER MONTAGE VON ZUBEHÖR ODER BAUTEILEN FÜR ABÄNDERUNGEN

GEFAHR

Die Montage von nicht zugelassenem Zubehör oder Bauteilen an Ihrem Fahrrad kann es beschädigen und dessen Betriebssicherheit beeinträchtigen. Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

Die Verwendung von nicht originalen Bauteilen ist eine Manipulation des Fahrrads, welche ein Risiko für den Fahrer darstellt und wodurch die Garantie verfällt.

- Bitte befestigen Sie nicht von selbst Zubehör oder Ausrüstungen am Fahrrad und versuchen sie nicht, es umzubauen. Das Zubehör und die Bestandteile bei Abänderungen immer gemeinsam mit dem Hersteller oder einem Vertragshändler aussuchen. Beim Zubehör und dessen zusätzlichen Gewichts, immer auf das

maximal zulässige Gewicht Ihres Fahrrads achten.

1.6 WER DARF DIESES EPAC-FAHRRAD FAHREN?

Der Fahrradfahrer muss:

- Mindestens 15 Jahre alt sein.
- In der Lage sein, ein Fahrrad zu fahren, d.h. über Grundkenntnisse des Radfahrens verfügen und den notwendigen Gleichgewichtssinn haben, um das Fahrrad zu fahren und zu lenken.
- Im Stillstand fähig sein, sicher auf das Fahrrad aufzusteigen/vom Fahrrad abzusteigen. Dies gilt vor allem bei ergonomischen Sätteln und falls der Fahrer im Sitzen mit den Füßen nicht den Boden berühren kann.
- Eine für das Fahrrad geeignete Körpergröße haben und er darf die maximal zulässige Last nicht überschreiten.
- Er muss körperlich und geistig fähig sein, sich im Straßenverkehr zu bewegen, vor allem, wenn der Fahrer auf öffentlichen Straßen fahren möchte.
- Er muss die notwendige Ausdauer haben, um das Fahrrad mindestens zwei Stunden lang sicher zu steuern, da es über einen längeren Zeitraum hohe Geschwindigkeiten erreichen kann.

Das Fahrrad ist kein Ausgleich für Gebrechen oder mangelnde Fitness.

1.7 GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Kunde erwirbt mit dem Kauf eines Fahrrads mit Tretunterstützung ein hochwertiges Produkt, das in Italien entworfen, montiert und hergestellt wurde.

1.7.a Voraussetzungen bei Garantieanfragen

Der Hersteller gewährleistet für den folgenden Zeitraum (ab Kaufdatum) das Fahrrad mit Tretunterstützung gegen Herstellungsfehler oder Funktionsstörungen von Bauteilen.

Gesetzliche Garantie von 2 Jahren auf:

- Funktionsstörung und/oder Bruch der Fahrradbauteile (Lenker, Bremshebel, Pedale, suspension, drivetrain, usw.)
- Elektromotor
- Display
- Akku

Händlergarantie von 3 Jahren (nur für Erstbesitzer gültig) auf:

- Rahmen
- Gabel

- Räder

Fahrradbauteile, die dem Verschleiß unterliegen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Fehlerhafte Bestandteile werden während der Garantie kostenlos ausgetauscht oder repariert. Garantieleistungen müssen vom Hersteller oder von einem Vertragshändler, nach Genehmigung durch den Hersteller, ausgeführt werden.

Die gesetzliche Garantie und die entsprechenden Bedingungen können auch an einen späteren Käufer des Fahrrads weitergegeben werden, unter Vorbehalt der Laufzeit der Garantie ab dem ersten Kaufdatum.

Die Laufzeit der Garantie beginnt am Kaufdatum und muss durch eine Rechnung oder einen Kassenzettel belegt werden.

Die Garantie deckt keine Funktionsstörungen von Bestandteilen, die durch den normalen Gebrauch und Verschleiß auftreten (z.B.: Reifen, Luftkammer, Riemen, Scheibenbremsen usw.). Der Besitzer ist dafür verantwortlich, das Fahrrad instand zu halten, es sorgfältig zu benutzen und alle empfohlenen Wartungen durchzuführen.

Wenden Sie sich wegen Kundendienstanfragen an einen Händler oder schreiben Sie an: support@emvagusta.com

1.7.b Ausschluss der Garantie

Die Garantie gilt nicht bei folgender Nutzung:

- bei Wettkämpfen oder Sportveranstaltungen

- bei gewerblicher Nutzung (z.B.: Fahrradverleih).

Die Garantie erlischt, falls das Fahrrad unsachgemäß oder nicht wie vom Entwurf vorgesehen, verwendet wird (siehe Abschnitt „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ und „Unsachgemäßer Gebrauch“); die Garantie erlischt vor allem:

- Bei unzureichender oder falscher Wartung;
- Bei Reparaturen, die nicht vom Hersteller oder einem Vertragshändler ausgeführt wurden;
- Fehlende oder falsche Reparaturen abgenutzter oder beschädigter Bestandteile;
- Funktionsstörungen und/oder Bruch, die auf eine zu starke oder falsche Nutzung beruhen.

Die Garantie gilt nur bei der Verwendung von Originalbauteilen, auch jene, die ausgetauscht wurden.

Bauteile, die dem Verschleiß ausgesetzt sind sowie die Eingriffe durch den Vertragshändler sind normalerweise von Garantieansprüchen ausgeschlossen.

- Der Hersteller behält sich das Recht vor, während der Garantie Bestandteile zu liefern und/oder einzubauen, die sich von den beschädigten Teilen unterscheiden, jedoch die gleichen qualitativen und funktionalen Eigenschaften aufweisen.
- Durch die Inanspruchnahme von Garantieleistungen verlängert sich die Garantie nicht über die festgelegte Dauer hinaus (siehe Abschnitt „Voraussetzungen bei Garantieanfragen“).

2.1 KENNZEICHNUNG DES FAHRRADES

Die Kennzeichnung des Fahrrades und seiner Hauptbestandteile (Motor und Akku) erfolgt über einen QR-Code, der sich am unteren Teil des Rahmens befindet.

Um die Daten anzuzeigen, den QR-Code mit der Kamera des Smartphones erfassen und die am Bildschirm angezeigten Anleitungen befolgen.

Ein weiterer Aufkleber befindet sich auf der Innenseite der Kettenstrebe und zeigt an:

- Kennzeichnung der europäischen Vorschrift in Bezug auf die maximale Geschwindigkeit mit Tretunterstützung (25Km/h) und der maximalen Motorleistung (0,25 Kw).
- Kennzeichen mit durchgestrichenem Mülleimer, d.h. Pflicht einer getrennten Abfallentsorgung.
- CE-Kennzeichnung



2.2 ANZUGSMOMENT

Normalerweise ist neben der anzuziehenden Schraube das Anzugsmoment aufgedruckt.

ANMERKUNG: Falls vom Hersteller keine anderen Informationen angegeben wurden, auf folgende Anzugsmomente Bezug nehmen.

Gewindehalterung	Anzugsmoment (Nm)
Pedale	34Nm
Schrauben Lenkerhalterung	6Nm
Sattelhalterung	8.8Nm
Vorderradstift	Gravel 10Nm Gravel S 9Nm
Hinterradstift	10Nm
Sattelklemme	6Nm



GRAVEL

2.3 TECHNISCHE DATEN

⚠ ACHTUNG ⚠

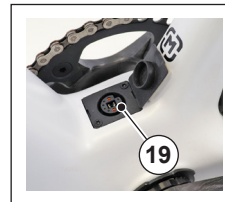
Der Hersteller behält es sich vor, ohne jegliche Vorankündigung Änderungen an den Bestandteilen vorzunehmen, falls die technischen Anforderungen und die Verfügbarkeit der Bestandteile auf dem Markt dies erfordern.

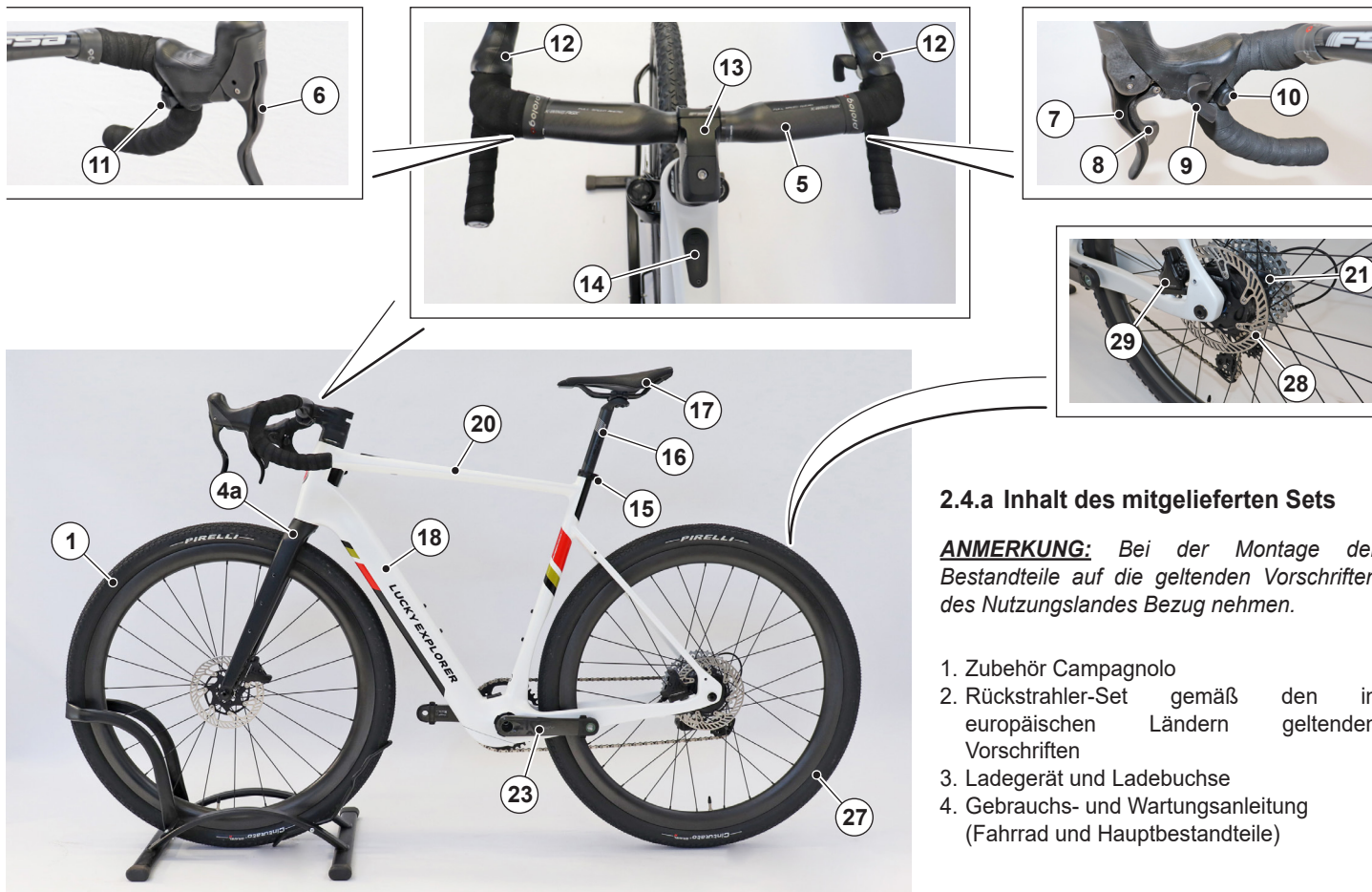
Gewichteter Schalldruckpegel „A“ am Ohr des Fahrers unter 70dB (A).

Bauteil	GRAVEL	GRAVEL S
Marke	Lucky Explorer	
Rahmenmaterial	Carbon	
Gewicht E-Bike	12,8 Kg	13,4 Kg
Motor	MAHLE SmartBike System - X20 Drive Unit	
Höchstgeschwindigkeit - Max. Drehmoment	25Km/h - 55 Nm	
Akku	MAHLE SmartBike System - 36 V - 350Wh - iX350w Battery Pack	
Gabel	Carbon fork	FOX - 32 K FLOAT AX
Übertragung	Campagnolo - EKAR 1x13 (9-42)	
Bremsen	Campagnolo - EKAR	
Bremsscheiben	Campagnolo - EKAR Ø160mm	
Bremszangenhalterung	Campagnolo - 140/160	
Vorderrad	Lucky Explorer, Carbonfelge (Innenbreite) 24mm, Tiefe 40 mm, 28 Speichen	
Hinterrad	Lucky Explorer, Carbonfelge (Innenbreite) 24mm, Tiefe 40 mm, 28 Speichen	
Reifen	Pirelli - Cinturato Gravel H, 700X45C	Pirelli - Cinturato Gravel M, 700X45C
Sattel	PROLOGO - DIMENSION AGX T 4.0 (MV Custom)	
Sattelstütze	FSA - ROAD SL-K SBS carbon SB20 27.2mm	
Lenker	FSA - K-WING AGX carbon	
Vorbau	FSA - ROAD NS SMR alloy	FSA - ROAD NICR alloy
Lenkerband	PROLOGO - Tape Plain touch+ black	
Zubehör	Mahle e-Shifters	

2.4 KENNZEICHNUNG DER BESTANDTEILE DES FAHRRADES

1. Vorderrad
2. Vordere Scheibenbremse
3. Vordere Bremszange
- 4a. Vordere Gabel (starr)
- 4b. Vordere Gabel (gefedert)
5. Lenker
6. Hebel Vorderradbremse
7. Hebel Hinterradbremse
8. Hebel, der auf das Getriebe einwirkt, indem er die Kette auf den oberen Ritzel hebt
9. Hebel, der auf das Getriebe einwirkt, indem er die Kette auf den unteren Ritzel senkt
10. Taste Steigerung der Pedalunterstützung
11. Taste Verringerung der Pedalunterstützung
12. Handauflage
13. Lenkradhalterung
14. Taste **ON/OFF** 
15. Sattelklemmring
16. Sattelrohr
17. Sattel
18. Im Rahmen integrierter Akku
19. Akku-Ladebuchse
20. Rahmen
21. Elektromotor
22. Kette
23. Linker Pedalarm
24. Rechter Pedalarm
25. Kettenblatt
26. Zahnkranzpaket
27. Hinterrad
28. Hintere Scheibenbremse
29. Hintere Bremszange
30. Geschwindigkeit wechseln





2.4.a Inhalt des mitgelieferten Sets

ANMERKUNG: Bei der Montage der Bestandteile auf die geltenden Vorschriften des Nutzungslandes Bezug nehmen.

1. Zubehör Campagnolo
2. Rückstrahler-Set gemäß den in europäischen Ländern geltenden Vorschriften
3. Ladegerät und Ladebuchse
4. Gebrauchs- und Wartungsanleitung (Fahrrad und Hauptbestandteile)

2.5 ENTFERNEN VERPACKUNG

- Das Fahrrad wird verpackt und geschützt versandt, um seine mechanische und optische Unversehrtheit zu erhalten. Die Verpackung sorgfältig entfernen und aufbewahren. Für den Fall des Versands des Fahrrads, die Original-Verpackung verwenden.

! GEFAHR !

Bestandteile der Verpackung (Kunststoffbeutel, Styropor usw.) müssen als potentielle Gefahrenquellen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden.

2.5.a Montage der Bauteile

ANMERKUNG: Das Fahrrad wird mit abgebautem Vorderrad, Sattelstütze und Sattel versandt.

- Die Verpackung öffnen und das Fahrrad entnehmen, wie es auf den aufgedruckten Anleitungen der Verpackung angegeben ist.

DER

2.5.b Montage des Vorderrads

- Für die Montageschritte des Rads, siehe Absatz „Ausbau bzw. Montage des Vorderrads“.

2.5.c Montage der Sattelstütze

- Die Sattelstütze (1) der Verpackung entnehmen.
- Den Schaft (1), der in den Rahmen eingeführt wird, mit ein wenig, im Lieferumfang enthaltenen Fett (2) schmieren.
- Das Rohr (1) in den Rahmen einführen und durch Festziehen der Schraube (3) der Klemmschelle (4) mit einem Drehmoment von 6-7 Nm blockieren.



2.5.d Montage des Sattels

- Sicherstellen, dass die beiden Schrauben (1) fast vollständig gelöst sind, sodass die Klemme (2) so offen wie möglich ist.
- Den Sattel (3) in die Klemme (2) einsetzen und die beiden Schrauben (1) festschrauben, ohne diese anzuziehen. - Wenn der Sattel eingestellt ist, die Schrauben (1) anziehen.

ANMERKUNG: Für die Regulierung der Stellung des Sattels und der Höhe desselben wird auf den Absatz „Einstellungen“ verwiesen.



GRAVEL

2.6 EINSTELLUNGEN

⚠ ACHTUNG ⚠

Bevor irgendwelche Arbeiten ausgeführt werden, sicherstellen, dass das Fahrrad ausgeschaltet ist.

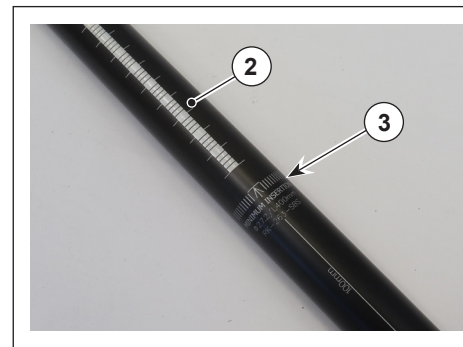
2.6.a Einstellung der Sattelhöhe

- Die Schraube (1) lockern.
- Die Sattelhöhe mit dem Sattelrohr (2) einstellen.

! GEFAHR !

Das Sattelrohr (2) nicht über den an Rohr aufgedruckten Vermerk (3) „MIN INSERTION“ herausziehen.

- Die Sattelspitze (4) mit dem Vorderteil des Fahrrads ausrichten, so dass sie parallel zum Rahmen ist.
- Die Schraube (1) mit dem richtigen Anzugsmoment von 6 -7 Nm anziehen.



2.6.b Einstellung der Sattelneigung

- Die Schrauben (1) lösen.
- Die Neigung und den Abstand des Sattels (2) einstellen und dazu auf die Millimeterskala (3) Bezug nehmen; eine Wasserwaage (4) auf den Sattel legen, damit er leicht nach unten neigt oder sich höchstens parallel zum Boden befindet.
- Nach der Einstellung die Befestigungsschrauben (1) mit einem Anzugsmoment von 8.8 Nm festschrauben.

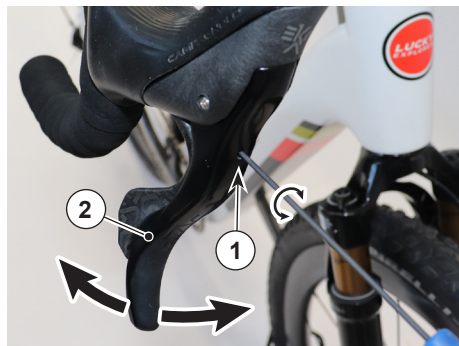


2.6.c Einstellung der Bremshebel

ANMERKUNG: Die nachfolgend beschriebenen Vorgänge gelten für beide Bremshebel.

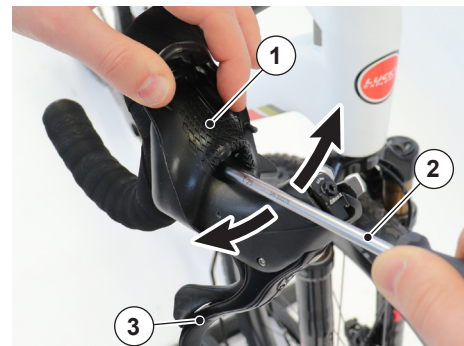
Horizontale Hebeleinstellung

- Den Gummischutz (1) anheben.
- Mithilfe eines Torx-Schlüssels zu 25 (2) die Klemme lockern, die den Hebel am Lenker blockiert.
- Den Hebel (3) in die gewünschte Stellung bewegen und die Schraube anziehen.
- Den Gummischutz (1) wieder anbringen und falls erforderlich, das Lenkerband kontrollieren.



Einstellung des Hebelabstands

- Einen Inbus-Schlüssel zu 2,5 mm in die Öffnung (1) des Hebels (2) einführen.
- Die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um den Hebel vom Lenker zu entfernen und gegen den Uhrzeigersinn, um diesen anzunähern.



2.6.d Einstellung der Gabel auf der linken Seite

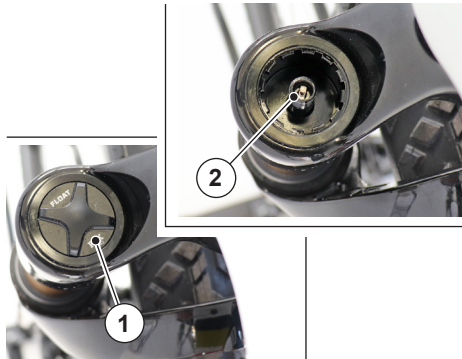
Einstellung der Luftdruckfederung (linke Seite)

Die Einstellung der Luftdruckfeder erfolgt je nach dem Gewicht des Fahrers, sich dabei auf die auf der Gabelstrebe befindliche Tabelle beziehen:

- Den Stöpsel (1) entfernen.
- Mithilfe der speziellen Pumpe den Druck regeln, indem die Düse am Ventil (2) aufgeschraubt wird.
- Nach Einstellung des Luftdrucks, den Stöpsel (1) erneut anbringen.

! GEFAHR !

Der Druck im Inneren des Schafts darf niemals 8.3 bar überschreiten.



2.6.e Einstellung Vordergabel

Die Vordergabel kann sowohl auf dem rechten Schaft (D) als dem linken Schaft (S) eingestellt werden.

ANMERKUNG: In diesem Absatz sind die wichtigsten Einstellungen angegeben. Für weiter reichende Informationen wird auf die Gabelanleitung des Herstellers verwiesen.

Druckstufeneinstellung (rechte Seite)

Diese Einstellung ist während des Gebrauchs des Fahrrads nützlich, weil so schnell der Druck je nach dem Geländezustand geregelt werden kann.

- Dreht man den Hebel (1) auf **OPEN**, ist die Federung sehr weich, sodass die Stöße, z. B., bei der Abfahrt abgefedert wird.
- Dreht man den Hebel (1) auf **MEDIUM**, ist die Federung mittel, z. B., auf gewelltem Gelände zu verwenden.
- Dreht man den Hebel (1) auf **FIRM**, wird die Gabel blockiert, sodass keine Energie verloren geht, z. B., während einer Steigung.

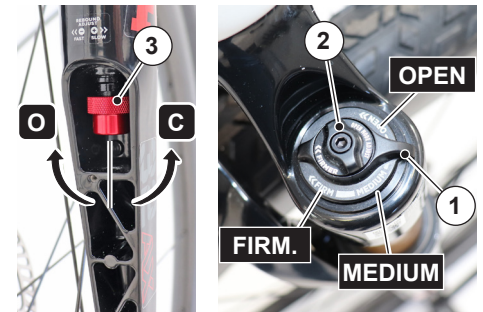
Steht der Hebel (1) auf **OPEN**, d. h., vollkommen geöffnet, kann man mithilfe des Rings (2) eine Feinabstimmung der Druckstufe vornehmen; es stehen 18 Stellungen zur Verfügung. Dreht man den Ring (2) im Uhrzeigersinn, erhöht man den Druck, umgekehrt wird er verringert.

2.6.f Einstellung der Zugstufe auf der rechten Seite

Die Einstellung der Zugstufe erfolgt je nach dem Gewicht des Fahrers und der Art der Nutzung. Für die Einstellung wie folgt vorgehen:

- Den Drehknopf (3) im Uhrzeigersinn auf „**C**“ drehen, um einen langsameren Rebound zu erhalten; den Knopf (3) gegen den Uhrzeigersinn auf „**O**“ stellen, um einen schnelleren Rebound zu erhalten.

ANMERKUNG: Um die Rasterstellungen entsprechend des Fahrergewichts einzustellen, den Drehknopf (3) im Uhrzeigersinn auf „**C**“ bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn in Richtung „**O**“ die Anzahl der in der Tabelle angegebenen Klicks drehen.



2.7 SONDERZUBEHÖR

- Sonderzubehör ist beim Vertragshändler oder auf der Internetseite www.emvagusta.com - erhältlich.
- Bei Zweifeln oder für Erläuterungen sich mit dem Hersteller oder dem Vertragshändler in Verbindung setzen.

2.8 BESCHREIBUNG DES FAHRRADES

2.8.a Bremsen

- Das Fahrrad ist mit zwei unabhängigen Scheibenbremsen (1) ausgestattet.
- Der linke Hebel betätigt die Bremse des Vorderrads während der rechte Hebel die Bremse des Hinterrads betätigt.
- Fahren Sie bitte sehr vorsichtig solange die Bremsanlage nicht eingefahren ist.
- Bitte fahren Sie ihre Bremsen ein; es gilt folgende allgemeine Regel: etwa 30 kurze Bremsvorgänge bis zum Stopp, dabei von einer mittleren Geschwindigkeit ausgehen.
- Nach dem Einfahren der Bremsanlage steht eine hohe Bremskraft zur Verfügung.

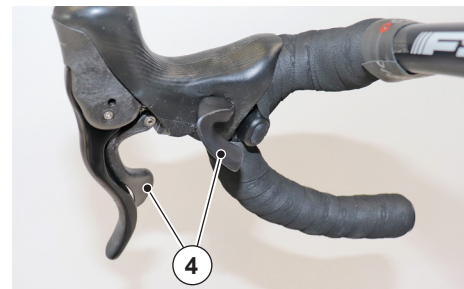
! GEFAHR !

Bei einer übermäßigen Betätigung der Bremshebel können die Reifen blockieren, was zum Sturz führt.



2.8.b Schaltung

- Das Fahrrad ist mit einer Schaltung (1) mit einer Kette (2) und einem Zahnkranzpaket mit dreizehn Gängen (3) ausgestattet.
- Die Schaltung bietet mittels der auf dem Lenker befindlichen Wahlhebel (4) für jede Geschwindigkeit und jede Steigung das optimale Übersetzungsverhältnis.



2.8.c Motor und elektrische Vorrichtungen

- Das elektrische Antriebssystem besteht aus einem im Rahmen integriertes Akkupack (1) und einem Elektromotor (2), direkt an der Nabe des Hinterrades.
- Zum Aufladen des Akkupacks steht eine Buchse (3) zur Verfügung.
- Am mittleren Rahmenrohr befindet sich ein Bedienknopf (4), um das Fahrrad ein- und auszuschalten, für den Wechsel auf die Tretunterstützung und die Anzeige des Akkustands.



3.1 VOR JEDEM GEBRAUCH DES FAHRRADS

⚠ ACHTUNG ⚠

Ein **UNSICHERES** Fahrrad kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

Vor jeder Überprüfung sicherstellen, dass der Elektromotor des Fahrrads ausgeschaltet (Taste (1) ausgeschaltet) ist.



- Vor jeder Fahrt prüfen, dass das Fahrrad in der Lage ist, sicher zu funktionieren.
- Vor jedem Gebrauch des Fahrrads folgende Teile kontrollieren:
 - Radspeichen
 - Verschleiß und Konzentrität der Felgen
 - Schäden und Fremdkörper an den Reifen
 - Verschleiß des Lenkrohrs und des Sattelrohrs
 - Funktionsweise und Abnutzung der Kette und der Schaltung
 - Befestigung von Lenkrad und Sattel
 - Schrauben und Muttern der Radnaben müssen richtig angezogen sein
 - Reifendruck
 - Leistungsfähigkeit der vorderen und hinteren Bremsen
 - Ladezustand des Akkus für die Tretunterstützung
- Wenn bei der Inspektion ein oder mehrere Mängel festgestellt werden, dann wenden Sie sich sofort an den Hersteller oder an den Vertragshändler.

! GEFAHR !

Verletzungsgefahr der Finger und Arme; Brandgefahr.

⚠ ACHTUNG ⚠

Durch eine Sichtkontrolle prüfen, dass alle Befestigungsschrauben einwandfrei verschraubt sind.

Mit einer Sichtkontrolle prüfen, dass keine Risse, Brüche, tiefe Sprünge und andere mechanische Schäden vorhanden sind.

Falls bei der Inspektion Mängel erkannt werden, sich an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden.

3.2 KONTROLLE DER RÄDER UND REIFEN

3.2.a Kontrolle der Radbefestigung

- Zuerst an einem Rad und danach am anderen Rad vorgehen; die Radeinheit kräftig quer zur Fahrtrichtung schütteln, wobei sich der Sperrmechanismus der Radeinheit nicht bewegen darf.

Es darf kein Quietschen oder Knarren zu hören sein.



GRAVEL

3.2.b Kontrolle der Reifen

- Auf äußeren Schäden und Fremdkörper sowie den Verschleiß der Reifen prüfen; am gesamten Reifenmantel muss das Originalprofil vorhanden sein.
 - Die Reifentextur, die sich unter der Gummischicht befindet, darf nicht zu sehen sein.
 - Es dürfen keine Beulen oder Risse vorhanden sein.
- Fremdkörper (Stachel, Steinchen, Glasscherben o.ä.) mit den Fingern oder vorsichtig mit einem kleinen Schraubenzieher entfernen.
- Überprüfen, ob nach diesem Vorgang Luft austritt. Wenn Luft austritt, dann ist die Schlauchkammer auszutauschen.



3.2.c Kontrolle des Reifenventils

- Aufgrund der Beanspruchung und eines unzureichenden Reifendrucks könnten sich Reifen und Luftkammer auf der Felge verschieben, wodurch die Ventile (1) eine schräge Stellung einnehmen. In diesem Fall kann das Ventil während der Fahrt abreißen und der Reifen plötzlich seinen Druck verlieren.
- Falls erforderlich:
 - Die Luft aus dem Reifen lassen.
 - Die Ventilmutter lockern (falls vorhanden) und die Ventilposition korrigieren.
 - Die Ventilmutter anschrauben (falls vorhanden).
 - Den Reifen aufpumpen.



3.2.d Kontrolle des Reifendrucks

Aufgrund eines unzureichenden Druck der Reifen:

- Der Reifen könnte sich in der Kurve von der Felge lösen;
- Der Reifen kann schneller durchstochen werden.

ANMERKUNG: Je höher das Körpergewicht und die Lasten, desto höher muss der Reifendruck sein. Die Bezugsdruckwerte sind im Abschnitt „Technische Daten“ angegeben. Bitte beachten Sie, dass diese Werte rein indikativ sind. Bei Zweifeln wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an den Vertragshändler.

⚠ ACHTUNG ⚠

Immer den minimalen und maximalen Druck beachten, der an den Reifen angegeben ist.

- Den Schutzdeckel abschrauben (1)
- Den Druck mit einem Manometer oder mit einer Pumpe, die mit einem Manometer ausgestattet ist, kontrollieren.
- Falls notwendig, den Reifen aufpumpen oder Luft ablassen (dazu das interne Ventil drücken).
- Den Schutzdeckel anschrauben (1).



3.2.e Kontrolle der Räder

- Mit einem Schraubenzieher auf die Speichen (1) klopfen und prüfen, dass diese gespannt und nicht nachgeben. Bei nachgiebigen Speichen wenden Sie sich an den Kundendienst.
- Das Vorderrad anheben und es mit der Hand drehen.
Felge und Reifen müssen sich einwandfrei rund drehen. Außermittigkeit oder Verdrehungen sind nicht zugelassen.
- Das Hinterrad auf die gleiche Weise kontrollieren.
- Die Radeinheit auf Fremdkörper kontrollieren (z.B.: Zweige, Stoffreste usw.) und diese ggf. entfernen.
- Überprüfen, dass die Radeinheit nicht durch Fremdkörper beschädigt wurde.
- Falls Reflektoren für Felgen montiert wurden, diese auf ihren festen Sitz prüfen; sitzen sie locker, diese entfernen.



3.3 KONTROLLE DES SATTELS UND DES SATTELROHRS

! GEFAHR !

Wenn das Sattelrohr (1) nicht tief genug eingefügt ist, dann kann es sich während der Fahrt vom Rahmen lösen und zu gefährlichen Situationen während der Fahrt, zu Stürzen oder Unfällen führen.

- Sicherstellen, dass das Sattelrohr (1) tief genug eingeführt wurde (siehe Abschnitt „Einstellung der Sattelhöhe“).
- Versuchen, kräftig mit den Händen den Sattel (2) und das Rohr im Rahmen zu drehen.



Sie dürfen sich nicht bewegen. Sollten sie sich bewegen, diese ordnungsgemäß mithilfe der Schrauben (3) des Sattels und der Schraube (4) des Sitzrohrs befestigen.



3.4 KONTROLLE DES LENKERS

! GEFAHR !

Wenn der Lenker und die Lenkerbefestigung nicht einwandfrei montiert sind, dann kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

- Falls an diesen Teilen Mängel erkannt werden oder Zweifel bestehen, das Fahrrad nicht benutzen und sich an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden.
- Eine Sichtprüfung des Lenkers und seiner Befestigung durchführen.



- Das Vorderrad zwischen die Beine klemmen, den Lenker (1) an seinen beiden Enden greifen und kräftig mit den Händen versuchen, den Lenker in beide Richtungen zu drehen. Versuchen, kräftig mit den Händen den Lenker in der Befestigung zu drehen.
Keines dieser Teile darf sich bewegen oder verschieben.
Es darf kein Quietschen oder Knarren zu hören sein.
Wenn sie sich bewegen, diese einwandfrei befestigen.
- Die Befestigung der Bremshebel (2) am Lenker überprüfen.
Versuchen, mit der Hand die Griffe zu bewegen (jeweils einen Griff).
Keines dieser Teile darf sich bewegen oder verschieben.
Es darf kein Quietschen oder Knarren zu hören sein.
Wenn sie sich bewegen, diese einwandfrei befestigen.
- Die Vorderradbremse angezogen halten und das Fahrrad mit kurzen und ruckartigen Bewegungen vorwärts und rückwärts bewegen; die Lenkereinheit darf keinerlei Spiel aufweisen.
Es darf kein Quietschen oder Knarren zu hören sein.
- Bei Mängeln wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an den Vertragshändler.

3.5 KONTROLLE DER BREMSEN

! GEFAHR !

Gefahr von schweren Stürzen. Funktionsuntüchtige Bremsen verursachen immer gefährliche Fahrsituationen, Stürze und Unfälle. Funktionsstörungen der Bremsen können lebensgefährlich sein!

- Kontrollieren Sie Ihr Bremssystem besonders sorgfältig.
- Falls Mängel erkannt werden oder Zweifel bestehen, das Fahrrad nicht benutzen und sich an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden.
- Im Stand beide Bremshebel (1) bis zum Anschlag anziehen. Versuchen Sie, das Fahrrad vorwärts/rückwärts zu bewegen; beide Bewegungen müssen blockiert sein.
 - Die verschmutzten Bremsscheiben (2) sind unverzüglich mit einem entsprechenden Mittel zu reinigen.

! GEFAHR !

Öl und/oder Fett an den Scheibenbremsen kann die Bremswirkung mindern und zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

- Eine Sichtprüfung der Bremsanlage durchführen; dabei mit dem Hebel (1) beginnen, dann Leitungen und Bremsen prüfen. Die Bremsschläuche dürfen keine Risse oder Knicke aufweisen.

! ACHTUNG !

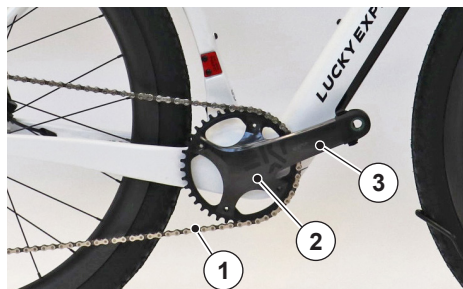
Die Leitungen auf Öllecks prüfen.

- Überprüfen, dass die Scheibenbremse nicht beschädigt ist. Sie darf keine Kerben, Brücke, tiefe Kratzer oder andere mechanische Schäden aufweisen
- Zuerst das Vorderrad und dann das Hinterrad anheben und es mit der Hand drehen. Die Scheibenbremse muss sich sauber drehen.



3.6 KONTROLLE DER KETTE UND BEFESTIGUNG DER PEDALARME

- Sicherstellen, dass keine Fremdkörper vorliegen und diese eventuell beseitigen.
- Prüfen, dass die Kette (1) nicht beschädigt ist. Die Kette darf an keiner Stelle von krummen Kettenblättern, herausragenden Nieten usw. verursachte Beschädigungen oder starre und oder blockierte Kettenglieder aufweisen.
- Die Befestigung des Kettenblatts (2) am rechten Pedalarm (3) auf eventuelles Spiel hin kontrollieren.



3.7 KONTROLLE DES ELEKTROMOTORS

! GEFAHR !

Ein defekter oder beschädigter Elektromotor kann einen Kurzschluss verursachen, mit daraus folgender Brandgefahr.

- Eine Sichtprüfung aller Elektrokabel vornehmen, die unversehrt und richtig installiert sein müssen.
- Das Fahrrad mit Taste (1) erst einschalten, nachdem alle anderen Kontrollen abgeschlossen sind.
- Bei einer Funktionsstörung auf die Fehleranzeigen achten.



3.8 KONTROLLE DES AKKU-LADEZUSTANDS

Für die Kontrolle des Ladezustands, siehe Abschnitt „Taste „ON/OFF“ - Akkustand - Steuerungen der Tretunterstützung“.

3.9 KONTROLLE DES ZUBEHÖRS

- Das Fahrrad könnte mit anderem Zubehör ausgestattet sein (z.B. Gepäckträger, Taschen, Flaschenhalter usw.).
- Immer überprüfen, dass dieses Zubehör einwandfrei und fest angebracht ist:
 - **Keines dieser Teile darf sich bewegen oder verschieben.**
 - Es darf kein Quietschen oder Knarren zu hören sein.
 - Wenn sie sich bewegen, diese einwandfrei befestigen.

3.10 ANDERE KONTROLLEN

- Andere Bestandteile des Fahrrads, die ggf. beschädigt sind (sowie montiertes Zubehör) können scharfe Kanten haben, die zu Verletzungen führen
- Alle Bestandteile auf Schäden überprüfen.
- Beschädigte Teile sofort vom Hersteller oder vom Vertragshändler reparieren oder austauschen lassen.

4.1 EIN-/AUS-SCHALTGE- RÄT, LADEZUSTAND UND ANZEIGE DER PEDALUNTERSTÜT- ZUNGSSTUFE

Das Gerät verfügt über keine eigene Batterie, sondern nutzt den Strom des Fahrradakkus, sicherstellen, dass der Akku geladen ist. Das Gerät besteht aus einer Ein- bzw. Aus-Taste (1) und einem LED-Balken (2), die den Ladezustand des Akkus und die Stufe der Pedalunterstützung anzeigt.

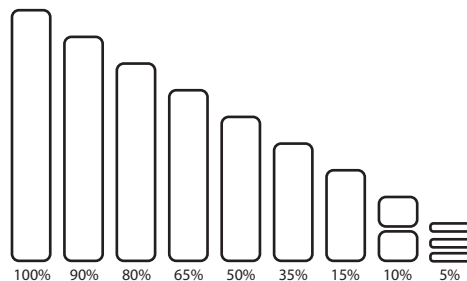


4.1.a Das Fahrrad ein-/ausschalten

Einschalten

Drückt man die Taste (1), schaltet sich das elektrische System des Fahrrads ein, der LED-Balken (2) leuchtet auf und zeigt den Ladezustand des Akkus und die Stufe der Pedalunterstützung an.

Nachstehend ist das Verhältnis zwischen Ladezustand und Länge des LED-Balkens (2) abgebildet.



Erreicht der Ladezustand des Akkus den Wert von 10% blinkt der LED-Balken langsam. Erreicht der Ladezustand des Akkus den Wert von 5% blinkt der LED-Balken schnell.

Ausschalten

Wenn das System angeschaltet ist, Taste (1) einige Sekunden drücken und das System schaltet aus. Der LED-Balken (2) erlischt und zeigt an, dass das elektrische System des Fahrrads ausgeschaltet ist.



4.1.b Pedalunterstützung

- Das Fahrrad, wie im entsprechenden Absatz angegeben, durch Drücken der Taste (1) einschalten.
- Der LED-Balken (2) leuchtet weiß auf und zeigt an, dass keine Pedalunterstützung vorliegt.

Um die Unterstützungsstufe zu verändern, die Taste (3) zur Erhöhung der Stufe oder die Taste (4) zur Verringerung der Stufe drücken, der LED-Balken (2) leuchtet in der, der eingestellten Stufe entsprechenden Farbe auf.

Weißer Farbe = keine Pedalunterstützung

Grüne Farbe = Mindestunterstützung

Orange Farbe = Mittlere Unterstützung

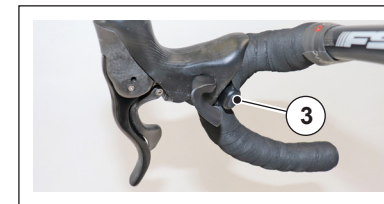
Violette Farbe = Höchste Unterstützung.

4.1.c Fehleranzeige

- Wenn während der Verwendung des Fahrrads der LED-Balken (2) „ORANGEN“ blinken sollte, bedeutet dies, dass das System eine Betriebsstörung aufweist; das System aus- und wieder einschalten, falls das Problem erneut auftritt, sich so schnell wie möglich zum Hersteller oder einem vertraglichen Wiederverkäufer zur Untersuchung des Problems begeben.

- Wenn während der Verwendung des Fahrrads der LED-Balken (2) „ROT“ blinken sollte, bedeutet dies, dass sich das System im Absicherungsmodus befindet; das System aus- und wieder einschalten, falls das Problem erneut auftritt, sich so schnell wie möglich zum Hersteller oder einem vertraglichen Wiederverkäufer zur Untersuchung des Problems begeben. Im Fall von schwerwiegenden Problemen kann das System aufhören, Unterstützung zu liefern.

Um nähere Informationen zur Art des Fehlers zu erhalten, sich mit der entsprechenden App mit dem System verbinden; für die Installationsweisen der App auf Ihrem Smartphone, siehe die mit dem E-Bike gelieferte Gebrauchsanleitung des Systems.



4.1.e Bluetooth®-Verbindung und Benachrichtigungen

Beim Einschalten des Fahrrads verbindet sich das System automatisch mit dem Mobiltelefon, wenn Bluetooth® angeschaltet ist. Die Bestätigung der Verbindung wird das kurze Aufleuchten in blauer Farbe des LED-Balkens (2) angezeigt.

ANMERKUNG: Um eine Bluetooth®-Verbindung zwischen Telefon und Software des Fahrrads herzustellen, die spezifische App herunterladen.

Für die Installation wird auf die mit dem E-Bike gelieferte Gebrauchsanleitung des Systems verwiesen.

5.1 GEBRAUCH DES FAHRRADS

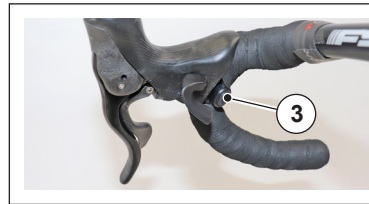
- Das System der Tretunterstützung mit der Starttaste (1) aktivieren.
Das-Rad ist fahrbereit.
- Den Ladezustand des Akkupakets mithilfe des LED-Balkens (2) überprüfen.
- Auf das Fahrrad steigen und sich auf den Sattel setzen. Die Griffe gut festhalten.
- Mit dem Treten beginnen, die Tretunterstützung startet.
- Die Taste (3) zur Erhöhung oder die Taste (4) zur Verringerung der Unterstützung betätigen.

ANMERKUNG: Die Tretunterstützung schaltet aus, wenn sie eine Zeit lang nicht benutzt wird.

- Nach jedem Gebrauch auf die Taste (1) drücken, um die Tretunterstützung auszuschalten.

5.1.a Einsatztemperatur

- Dieses Fahrrad wurde für den Gebrauch in allen Umgebungsbedingungen entworfen, extreme Kälte oder Hitze können jedoch seine Funktionen beeinträchtigen.
- Die Leistungsbestandteile erhöhen während des Gebrauchs ihre Temperatur und daher wird ein Einsatz in einer Umgebungstemperatur zwischen 0° C und 45° C empfohlen.



5.2 GEBRAUCH DER BREMSEN

Den Hebel zum Lenkrad ziehen, um eine Bremse zu betätigen

- Rechter Hebel= Hinterradbremse;
- Linker Hebel = Vorderradbremse;

! GEFAHR !

Gefahr von Stürzen und Unfällen.

- Wird die Bremse zu stark betätigt, dann können die Räder blockieren und zum Schleudern oder Kippen führen
- Man muss sich mit der Betätigung der Bremsen vertraut machen. Zu Beginn langsam in die Pedale treten und die Bremshebel maßvoll betätigen.
- Diese Bremsübungen auf einer ebenen Fläche ausführen.
- Die Bremsen bemessen betätigen und gleichzeitig beide Hebel ziehen.
- Vorsicht bei der Betätigung der Vorderradbremse; bei Sand, Kies usw. könnte das Vorderrad zu rutschen beginnen und einen Sturz verursachen.

ANMERKUNG: Solange die Bremsanlage noch nicht eingefahren ist, lange Strecken vermeiden.

Nach dem Einfahren der Bremsanlage steht eine hohe Bremskraft zur Verfügung.

ANMERKUNG: Etwa 65% (circa) der gesamten Bremskraft wird durch die Vorderradbremse erreicht. Die beste Bremsleistung wird erreicht, wenn beide Hebel gleichzeitig betätigt werden.

5.3 VERWENDUNG DER GANGSCHALTUNG

- Das Fahrrad ist mit einer Kettenschaltung ausgestattet. Bei jedem Wechsel des Übersetzungsverhältnisses springt die Kette auf einen anderen Ritzel über.

ANMERKUNG: Der Gangwechsel darf nur während der Fahrt erfolgen.

- Die verfügbaren Gänge sind 13, folgendermaßen unterteilt:
 - „**Langes**“ Übersetzungsverhältnis (kleine Ritzel „P“)
Ein zu verwendendes Übersetzungsverhältnis, wenn lange Strecken bis zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit gefahren werden, mit einer niedrigen Trittfrequenz, auf vorwiegend flachem Gelände zu verwenden.
 - „**Mittleres**“ Übersetzungsverhältnis (mittlere Ritzel „M“)
Nach dem Start mit einer mittleren Trittfrequenz zu benutzendes Übersetzungs-

verhältnis; auf welligen Strecken mit Steigungen von geringer oder mittlerer Schwierigkeit zu verwenden.

- „**Kurzes**“ Übersetzungsverhältnis (große Ritzel „G“)

Nach dem Start mit einer hohen Trittfrequenz zu benutzendes Übersetzungsverhältnis; auf Strecken mit anspruchsvollen Steigungen zu verwenden.

- Um die Kette auf den nächsthöheren Ritzel zu bewegen, den Hebel (1) betätigen; um die Kette auf den kleineren Ritzel zu bewegen, die Taste (2) betätigen.



5.4 TASTE SCHIEBEHILFE (Walk Assist)

Die Taste (1) unterstützt, zusätzlich zur Erhöhung des Übersetzungsverhältnisses, den Benutzer beim Schieben des Fahrrads. Um die Funktion zu aktivieren, folgendermaßen vorgehen:

- Die Taste (1) gedrückt halten, bis der LED-Balken (2) weiß blinkt. Das Fahrrad beschleunigt ohne Betätigen der Pedale auf eine Geschwindigkeit zwischen 3 und 6 km/h.

- Die Taste (1) loslassen, um die Schiebehilfe zu deaktivieren.

Die Funktion schaltet sich ab, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- Die Taste (1) wird losgelassen.
- Die Räder des Fahrrads werden blockiert (z.B., aufgrund einer Bremsung oder eines Stoßes gegen ein Hindernis).
- Die Geschwindigkeit übersteigt 6 km/h.

ANMERKUNG: Die Schiebehilfe (Walk Assist) darf nur benutzt werden, wenn das Fahrrad geschoben wird. In Ermangelung des Bodenkontakts der Räder des Fahrrads kann die Verwendung der Schiebehilfe Verletzungsrisiken bergen.

ANMERKUNG: Die Funktion der Schiebehilfe kann nicht aktiviert werden, wenn der Unterstützungsmodus auf OFF steht.



5.5 WAS NACH EINEM STURZ ZU TUN IST

- Nach einem schweren Sturz oder einem Unfall sich sofort an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden, um das Fahrrad vor einem erneuten Einsatz überprüfen zu lassen.
- Das Fahrrad erst nach einer Überprüfung durch den Hersteller oder den Vertragshändler erneut benutzen.
- Nach einem Sturz müssen im Allgemeinen alle Bauteile des Fahrrads (Beispiel: Lenker, Lenkerverbindung, Tretkurbeln, Pedale usw.), die auf einer harten Oberfläche aufgeschlagen sind, überprüft und, falls notwendig, ausgetauscht werden.

! GEFAHR !

Beschädigte Bestandteile, die nicht ausgetauscht werden, können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

! ACHTUNG !

Durch den Sturz kann ein Kurzschluss im Akkupack ausgelöst werden und daher einen Brand verursachen.

- Das Fahrrad nach einem Sturz oder einem Unfall eine Stunde lang im Freien, in Abstand von brennbarem Material, stehen lassen.
- Das Akkupack kurz mit einem Finger vorsichtig berühren. Wird eine ungewöhnliche **W ä r m e e n t w i c k l u n g** festgestellt, dann lassen Sie das Fahrrad dort stehen.
- Das Fahrrad auf keinen Fall erneut verwenden. Sobald das Akkupack abgekühlt ist, das Fahrrad zum Hersteller oder Vertragshändler transportieren, um die notwendigen Kontrollen durchzuführen.

! GEFAHR !

Bei Flammen oder Rauchentwicklung aus dem Akkupack, das Fahrrad sofort anhalten.

! ACHTUNG !

Dann den Brand mit einem Feuerlöscher, falls vorhanden, löschen. Wenn kein Feuerlöscher zur Verfügung steht, warten, bis der Brand erlischt und alle Bestandteile des Fahrrads abgekühlt sind. Das Fahrrad sofort zum Hersteller oder Vertragshändler bringen.

! GEFAHR !

Falls die Gefahr besteht, dass sich der Brand auf umliegende Gegenstände ausbreitet, sofort die Feuerwehr rufen.

- Das Fahrrad erst nach der Überprüfung und Reparatur durch den Hersteller oder Vertragshändler erneut verwenden.

5.6 DAS FAHRRAD TRANSPORTIEREN

- Das Fahrrad darf ausschließlich im Kofferraum eines Autos oder im Fahrzeug oder auf einem zugelassenen Fahrradträger transportiert werden.

ANMERKUNG: Gegebenenfalls das Vorderrad, wie in Punkt „Abbau des Vorderrads“ beschrieben, entfernen.



ACHTUNG



Bevor das Fahrrad transportiert wird, immer sicherstellen, dass die Tretunterstützung ausgeschaltet ist.

Während des Transports dürfen keine anderen Gegenstände auf dem Fahrrad liegen.

5.7 DAS AKKUPACK AUFLADEN

5.7.a Das Akkupack überprüfen

- Bei der Lieferung ist das Akkupack teilweise aufgeladen
- Den Akku, wie im Abschnitt „Das Akkupack aufladen“ beschrieben, aufladen.

ANMERKUNG: Das Akkupack vollkommen aufladen, bevor das Fahrrad benutzt wird.

- Um den Ladezustand des Akkus zu überprüfen, die Beschreibung im Abschnitt „Taste ON/OFF - Akkustand - Steuerungen der Tretunterstützung“ befolgen.

5.7.b Das Akkupack aufladen



ACHTUNG



Nur das mitgelieferte Ladegerät (1) verwenden.

ANMERKUNG: Das Akkupack kann jederzeit aufgeladen werden, ohne seine Lebensdauer zu beeinträchtigen. Um die Lebensdauer zu verlängern wird dennoch empfohlen, den Akku nicht zu oft aufzuladen und ihn nicht länger als zwei Monate entladen zu lassen.



ACHTUNG



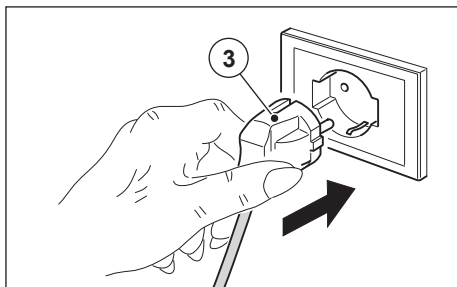
Sicherstellen, dass die Netzspannung den Angaben auf dem Typenschild des Ladegeräts entspricht.



ACHTUNG



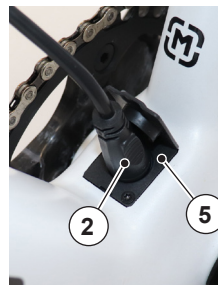
Den Ladestecker (2) mit der Buchse am Akku verbinden, BEVOR der Stecker (3) in die Steckdose eingesteckt wird.



- Den Schutzdeckel (4) anheben und den Ladestecker (2) an der vorgesehenen Buchse (5) anschließen.
- Den Stecker (3) des Netzkabels an die Wandsteckdose anschließen.
- Der Ladevorgang beginnt.
- Die Leuchte des Ladegeräts (1) und der LED-Balken (6) leuchten blinkend in blauer Farbe, solange der Ladevorgang läuft; ist der Ladevorgang abgeschlossen, leuchten das Ladegerät und der LED-Balken dauerhaft grün.

⚠ ACHTUNG ⚠

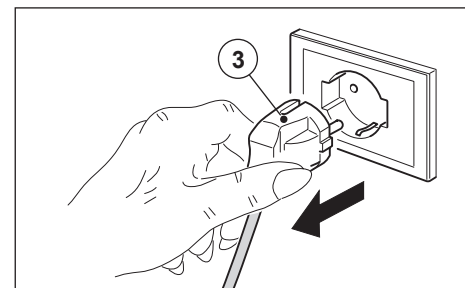
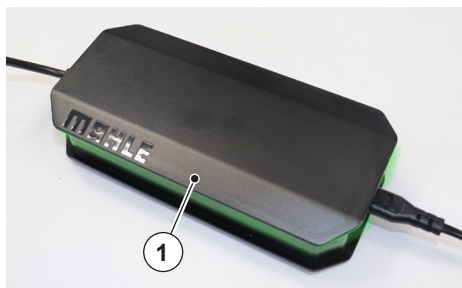
Den Stecker (3) aus der Steckdose ziehen, BEVOR der Ladestecker (2) aus der Buchse gezogen wird.



- Den Stecker (3) des Netzkabels aus der Wandsteckdose ziehen.
- Den Ladestecker (2) von der Buchse des Akkupacks trennen.
- Den Schutzdeckel (4) der Ladebuchse des Akkupacks wieder schließen.

ANMERKUNG: Das Akkupack nach jedem Gebrauch vollkommen aufladen. Eine vollständige Entladung kann das Akkupack beschädigen.

ANMERKUNG: Beim Aufladen des Akkus blinkt die LED (5) und zeigt den Ladezustand des Akkus an. Nach dem Laden des Akkus und nachdem das Ladegerät getrennt wurde, bleibt das Fahrrad angeschaltet.



5.8 ANMERKUNGEN ZUR AKKU-LAUFZEIT

Die Laufzeit kann, je nach Einsatzbedingungen und Alter des Akkus, sehr unterschiedlich sein (nach etwa 3-4 Jahren verringert sich die Laufzeit um etwa 40%).

Die grundlegenden Faktoren, die auf die Laufzeit des Akkus einwirken, sind:

NOTA: *Um eine längere Haltbarkeit des Akkus zu gewährleisten, nach jedem Gebrauch stets die Ausschalt-Taste drücken.*

Faktoren	Relevanz	Auswirkung auf Laufzeit
Gewicht des Radfahrers und der Last	1	Nimmt ab, wenn das Gewicht des Fahrers und zusätzliche Lasten zunehmen.
Reifendruck	1	Nimmt ab, wenn der Reifendruck abnimmt.
Anstieg	3	Nimmt ab, wenn sich die Steigung erhöht.
Außentemperatur	1	Nimmt etwa um 15% ab, wenn die Temperatur unter 0°C liegt.
Wind	2	Nimmt bei Gegenwind und einer Geschwindigkeit von über 15 km/h stark ab; fast keine Veränderungen bei geringer Geschwindigkeit.
Einstellung Tretunterstützung	3	Verringert, wenn die angeforderte Unterstützung zunimmt (Einstellung „1“ - hohe Laufzeit, Einstellung „3“ - niedrige Laufzeit).
Anfahren aus dem Stand	2	Verringert sich, je häufiger ein „Stop&Go“ erfolgt, da die Aufnahme während der Beschleunigung sehr hoch ist.

Relevanz: 1 - Geringe Relevanz

2 - Hohe Relevanz

3 - Sehr hohe Relevanz

6.1 KONTROLLEN, REINIGUNG UND PFLEGE



ACHTUNG



Eine unzureichende Pflege und Reinigung können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen. Eine sorgfältige Pflege schützt das Fahrrad über lange Zeit. Bruch oder Schäden, die durch Vernachlässigung oder unsachgemäße Wartung verursacht werden, können zum Erlöschen der Garantie führen.

Die nachfolgend beschriebenen Eingriffe durchführen, um die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit des Fahrrads und seiner Bestandteile zu schützen.

6.1.a Wartung des Akkupacks

ANMERKUNG: Nach jedem Gebrauch sicherstellen, dass der Akkustand nicht unter 25% liegt und anderenfalls den Akku wieder aufladen. Eine vollständige Entladung kann das Akkupack beschädigen.

- Das Akkupack darf nicht in Wasser (oder in andere Flüssigkeiten) getaucht oder mit einem Wasserstrahl gereinigt werden. Wenn das Akkupack nicht mehr funktioniert, den Hersteller oder Vertragshändler kontaktieren.
- Vor allem Verschmutzungen der Ladebuchse (1) und seiner Kontakte vermeiden
- Die Laufzeit des Akkupacks ist länger, wenn es gut gepflegt und vor allem unter den richtigen Umgebungsbedingungen aufbewahrt wird:
 - Temperatur $10 \div 40^\circ \text{C}$
 - Luftfeuchtigkeit $0 \div 80 \%$
 - Ladezustand 70%



6.1.b Kontrollen nach jedem Gebrauch des Fahrrads

- Folgende Teile kontrollieren:
 - Als ersten Schritt, eine allgemeine Reinigung des Fahrrads vornehmen (insbesondere, wenn auf besonders schmutzigem oder schlammigem Untergrund benutzt);
 - Speichen der Räder;
 - Verschleiß und Rundlauf der Felgen;
 - Etwaige Schäden und Fremdkörper auf den Reifen;
 - Abnutzungszustand der Aushakvorrichtung des Vorderrads;
 - Betrieb und Abnutzungszustand der Ritzel, des Kettenrads und der vorderen Aufhängung;
 - Betrieb und Abnutzungszustand der Hydraulikbremsen (Prüfung etwaiger Leckagen);
 - Kette und Ritzel nach jeder Fahrt auf nassem Gelände, nach jedem Waschen mit Wasser, nach langen Fahrten auf sandigem Gelände fetten.

6.1.c Nach Gebrauch des Fahrrads bei heftigem Regen

- Folgende Teile reinigen und fetten:
 - Kette;
 - Ritzel;
 - Zähne;
 - Zahnradgetriebe;
 - Bremsen (mit Ausnahme der Oberfläche der Scheiben);
 - Reinigung der Schäfte der Aufhängung bzw. der Stoßdämpfer.

ANMERKUNG: Bitte berücksichtigen, dass nicht alle Schmiermittel und Wartungsprodukte für Fahrräder geeignet sind. Es wird gebeten, sich hinsichtlich des Einsatzes der verschiedenen Produkte bei Ihrem Fachhändler zu erkundigen.

Bei Verwendung von ungeeigneten Schmier- und Wartungsmitteln könnte der Betrieb des Fahrrads beschädigt oder beeinträchtigt werden.

Nicht zulassen, dass die Wartungsmittel oder Öle die Bremsbeläge und die Oberflächen der Bremsscheiben verunreinigen, das dies zu einem Leistungsverlust derselben führen würde.

ACHTUNG

Die mangelnde oder fehlerhafte Vornahme der Inspektionen und die mangelnde Reparatur von Schäden aufgrund von Stürzen oder Unfällen können zu Situationen gefährlicher Fahrt, zu Stürzen oder Unfällen führen.

GEFAHR

Das Fahrrad zu gegebener Zeit zum Vertragshändler zwecks der vorgeschriebenen Inspektionen bringen. Dies ist der einzige Weg, die verbrauchten Teile und die Schäden sicher zu erkennen und zu reparieren.

6.2 PROGRAMM DER REGELMÄSSIGEN WARTUNG

- Nach dem ersten Gebrauchsmonat oder nachdem zwischen 300 und 500 km gefahren wurden

Den Abnutzungszustand folgender Teile überprüfen lassen (bei einem Vertragshändler):

- Kette;
- Ritzel;
- Zähne;
- Felgen;
- Bremsscheiben;
- Kette, Ritzel und Zähne reinigen;
- Ketten und Ritzel schmieren. Ein für Ketten geeignetes Fett verwenden.
- Stets den ordnungsgemäßen Anzug aller Schrauben überprüfen.

- **Alle sechs Monate oder nachdem 3.000 km gefahren wurden**

Folgende Teile kontrollieren lassen:

- Nabe;
- Lenkergruppe;
- Pedale;
- Schalt- und Bremszüge (die Teflonhüllen dürfen nicht mit Schmiermittel bzw. Öl in Berührung kommen);

- **Sich zu einem Vertragshändler begeben, um:**

- Abzubauen;
- Kontrollieren;
- Reinigen;
- Fetten (schmieren);
- Bei Bedarf austauschen.

6.3 REINIGUNG FAHRRADS

- Wie folgt vorgehen:

- Mit einem schonenden Wasserstrahl den groben Schmutz, wie Erde, Schlamm, Steinchen, Sand, Gras usw. entfernen;
- Das gesamte Fahrrad mit einem geeigneten Reinigungsmittel besprühen;
- Jedes Teil des Fahrrads sorgfältig mit einem schonenden Wasserstrahl spülen (die Wäsche mit Wasser kann von der Verwendung eines Schwamms oder einem weichen Tuch begleitet werden);
- Das Fahrrad mit einem weichen Tuch abtrocknen.

DES

- Die Kette reinigen und schmieren:
 - Einige Tropfen Kettenreiniger auf ein sauberes Baumwolltuch ohne Fusseln gießen;
 - Das Tuch über die Kette reiben;
 - Die Kette drehen und das getränkte Tuch über den verbliebenen Teil wischen;
 - Eine zweite Person hinzuziehen (oder eine Stütze verwenden), um das Hinterrad vom Boden abzuheben, anschließend den Pedalarm sehr langsam in Fahrtrichtung drehen, um das Reinigungsmittel zu verteilen und sich vergewissern, dass die gesamte Kette gereinigt wurde;
 - Das Reinigungsmittel verdampfen lassen und anschließend eine kleine Menge Fahrradkettenöl auf die Kettengelenke geben.



ACHTUNG



Keinen Wasserstrahl auf die Taste ON/OFF und auf die elektrischen Bestandteile richten.

Das Fahrrad nicht mit Wasser oder Luft reinigen, die unter hohem Druck stehen.



GEFAHR



Die Verwendung einer übermäßigen Menge Schmiermittel oder eines ungeeigneten Erzeugnisses kann ein Tropfen auf die Bremsscheibe verursachen und diese verschmutzen und so die Bremswirkung beträchtlich verringern.

- Mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Baumwolltuch das überflüssige Schmiermittel von der Kette entfernen.

! GEFAHR !

AUSSCHLIESSLICH ausdrücklich für Fahrradketten ausgewiesene Schmiermittel verwenden.

- Felgen und Scheibenbremsen von Hand mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Baumwolltuch mit einem geeigneten Entfettungsmittel reinigen (wenden Sie sich an den Hersteller oder an den Vertragshändler).
- den restlichen Schmutz mit einem sauberen, fusselfreien Tuch und einem Reinigungsmittel von Hand reinigen.
- Falls gewünscht, kann das ganze Fahrrad mit einem geeigneten Wachsspray oder einem ähnlichen schützenden Produkt besprüht werden. Nach der vorgeschriebenen Einwirkdauer des Produkts, das Fahrrad mit einem sauberen, fusselfreiem Baumwolltuch polieren.

! GEFAHR !

Wachsspray oder andere Schutzmittel auf den Scheibenbremsen mindern die Bremsleistung erheblich. Die Scheibenbremsen mit einem geeigneten Entfettungsmittel reinigen (wenden Sie sich an den Hersteller oder an den Vertragshändler).

Folgende Bestandteile dürfen nicht mit Wachs und/oder Schutzmitteln behandelt werden:

- Bremsbeläge
- Scheibenbremsen
- Griffe, Bremshebel
- Sattel
- Reifen

6.4 DAS FAHRRAD VERSTAUEN

! GEFAHR !

Das an einer Wand oder einem Zaun angelehnte Fahrrad kann auch aufgrund einer minimalen Kraft umkippen. Folglich könnten Personen oder Tiere verletzt werden oder Sachschäden eintreten. Das Fahrrad nur an einem Ort aufbewahren, an dem es niemanden im Weg steht. Kinder und Tiere vom geparkten Fahrrad fernhalten. Das Fahrrad nicht in der Nähe von Gegenständen verstauen, die leicht beschädigt werden, z.B. Autos o.ä.

Das Fahrrad verstauen:

- Das Fahrrad auf eine ebene und stabile Fläche stellen.
- Das Fahrrad mit dem Hinterrad oder mit dem Sattel gegen einen stabilen Gegenstand lehnen.
- Den Lenker auf die Seite drehen, auf die das Fahrrad gedreht wurde.
- Sicherstellen, dass das Fahrrad fest und stabil steht. Wenn das Risiko besteht, dass das Fahrrad umfallen kann, dann stellen Sie es anders und/oder an einen anderen Ort ab.

6.5 ABBAU/EINBAU DES VORDERRADS

ANMERKUNG: Dieser Vorgang ist von zwei Personen durchzuführen; eine Person hält das Fahrrad fest und die andere entfernt das Rad; anderenfalls das Fahrrad an einer Halterung befestigen.

Abbau

- Den Stift (1) lösen und vom Rad entfernen.
- Das Rad (2) aus der Gabel (3) ziehen.
- Die mit dem Fahrrad mitgelieferte Sperre (4) zwischen die Beläge des Bremssattels einsetzen.



ACHTUNG



Den Hebel der Vorderradbremse nicht betätigen, wenn die Scheibe fehlt: Die kleinen Kolben könnten aus ihrem Sitz austreten, wodurch Öl austritt. Steht eine Sperre zur Verfügung, die zwischen die Bremsbeläge der Vorderradbremse eingefügt werden kann, diese am Bremssattel montieren.

Montage

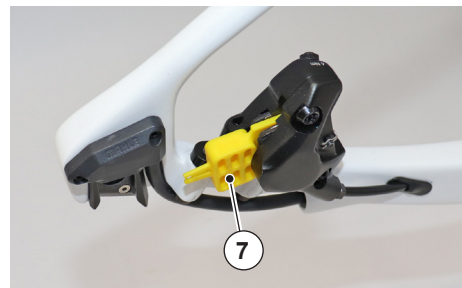
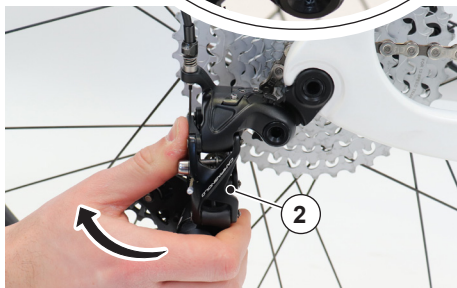
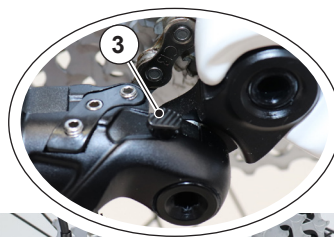
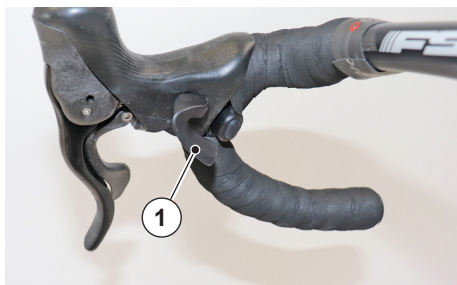
- Wenn eingefügt, die Sperre (4) vom Bremssattel entfernen.
- Das Rad in die Halterungen der hinteren Gabel einsetzen und dabei darauf achten, die Scheibenbremse richtig in den Bremssattel einzufügen.
- Den Radbolzen (1) in den linken Schaft und in die Radnabe einführen, dabei das Rad leicht anheben, anschließend den Radbolzen im rechten Gabelschaft mit einem Drehmoment von 10Nm für **Gravel** und 9Nm für **Gravel S** einschrauben.
- Den Hebel der Vorderradbremse ziehen, um die Bremsbeläge auszurichten.



6.6 ABBAU/EINBAU DES HINTERRADS

Abbau

- Durch Betätigung des Wahlhebels (1) der Gangschaltung, die Kette auf den kleinsten Ritzel versetzen.
- Das Schaltwerk (2) in Richtung des Hinterteils des Fahrrads soweit drehen, dass der Arretierstift einhakt und das Schaltwerk (2) in senkrechter Stellung hält. Auf diese Weise lockert sich die Kette.
- Den Bolzen (4) ausschrauben, anschließend mit einer Hand das Rad abstützen und der anderen den Bolzen (4) entfernen.
- Das Rad (5) abnehmen, dabei die Kette (6) beiseite schieben.
- Den im Lieferumfang des Fahrrads enthaltenen Feststeller (7) zwischen den Bremsbelägen der Bremszange einführen.

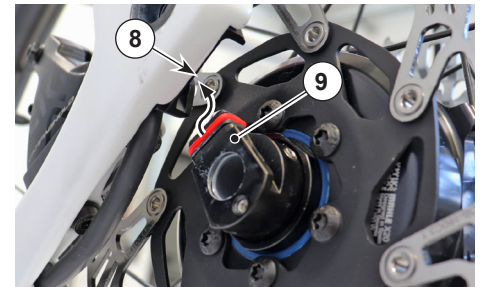
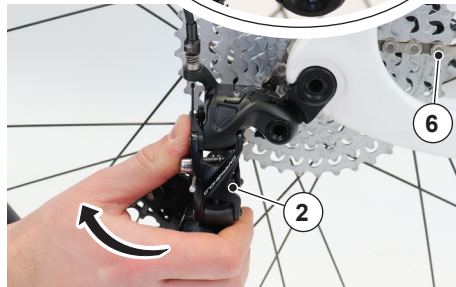
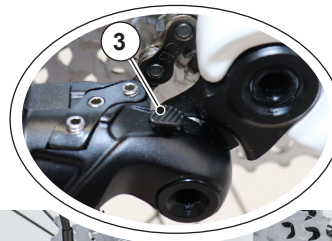


⚠ ACHTUNG ⚠

Den Hebel der hinteren Bremse in Abwesenheit der Bremsscheibe nicht anziehen, die Bremskolben könnten aus ihrer Aufnahme austreten und Öl auslaufen lassen. Verfügt man über den zwischen die Bremsbeläge der hinteren Bremse einzusetzenden Feststeller, diesen auf der Bremszange montieren.

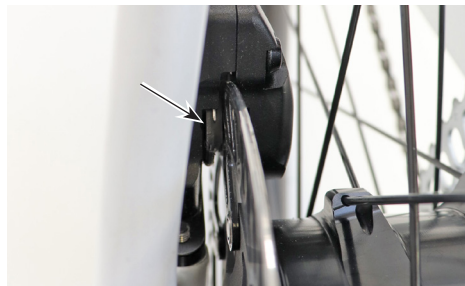
Montage

- Falls eingesetzt, den Feststeller der Bremszange (4) entfernen.
- Die Kette (6) auf das vordere Kettenrad aufsetzen.
- Das Rad (5) in die hintere Gabel einsetzen, dabei darauf achten, die Bremsscheibe ordnungsgemäß in die Zange und die den Kontakt (9) des Motors in die entsprechende Aufnahme (8) einzusetzen.
- Den Radbolzen (4) einführen und mit einem Drehmoment von 10Nm einschrauben.
- Das Schaltwerk (2) leicht in Richtung des Hinterteils des Fahrrads ziehen, die Taste (3) des Arretierstifts drücken und das Schaltwerk (2) loslassen, sodass die Kette (6) sich wieder spannt.
- Den Betrieb der Schaltung vor dem erneuten Gebrauch des Fahrrads überprüfen.



6.7 KONTROLLE DER BREMSBELÄGE

- Bei einer unzureichenden Bremswirkung und einem schabenden Geräusch beim Bremsen, muss der Verschleißzustand der Bremsbeläge vom Hersteller oder vom Vertragshändler geprüft werden.
Im Benutzerhandbuch Magura nachschlagen.



6.8 PLATTER REIFEN

- Wenn ein Reifen platt ist und er nach dem Aufpumpen erneut platt ist, dann könnte er ein Loch haben oder beschädigt sein.
- Für den Wechsel der Luftkammer wenden Sie sich bitte an den Hersteller, an den Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann.

! GEFAHR !

Eine fehlerhafte Reparatur kann zu Gefahren während der Fahrt führen. Diese Reparatur nur ausführen, wenn Sie dazu in der Lage sind und die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung stehen.

6.9 ANDERE EINGRIFFE

- Bei allen Eingriffen, die in diesem Abschnitt nicht beschrieben werden, sich an den Hersteller oder an den Vertragshändler wenden.

6.10 WINTERPAUSE

- Es wird empfohlen, das Fahrrad bei einer Umgebungstemperatur zwischen 10° C und 40° C zu lagern. **Eine hohe oder eine sehr niedrige Temperatur könnte den Akku beschädigen.**
- Bei längerer Ruhepause:
 - Den Akku mindestens alle 3 Monate auf 40% bis 60% aufladen;
 - Den Reifendruck (3 bar) überprüfen und mindestens alle 2 Monate aufpumpen.

7.1 FEHLERSUCHE

- Wenn während des Gebrauchs Probleme auftreten, zuerst prüfen, ob die Störung zu jenen der folgenden Tabellen gehört. Dadurch ist es möglich, die richtige Lösung zu finden, ohne den Hersteller aufzusuchen.

- Wenn das Problem nicht beschrieben wird oder wenn dieses in den Tabellen beschrieben wird, die Empfehlung aber nicht zu einer Lösung führt, dann wenden Sie sich an den Hersteller, bevor das Fahrrad wieder benutzt wird.

7.1.a Allgemeine Störungen

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Die Tretunterstützung lässt sich nicht einschalten.	Fehlfunktion des Akkupacks, obwohl es aufgeladen ist.	Das Akkupack ist beschädigt; den Hersteller oder Vertragshändler kontaktieren.
	Akkupack überhitzt.	Warten, bis das Akkupack abgekühlt ist.
	Akkupack nicht richtig angeschlossen.	Den Hersteller oder Vertragshändler kontaktieren.
	Akkupack entladen.	Akkupack mithilfe seines Ladegeräts aufladen.
	Elektrische Kontakte am Akkupack und/oder am Stecker beschädigt.	Überprüfen, ob alle Kontakte sauber sind. Gegebenenfalls mit einem geeigneten Produkt reinigen.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

(Anhang II der Richtlinie 2006/42/EG)



Der Hersteller

e-MV Agusta S.r.l.

Firmensitz: via Vittorio Veneto, 11 - 21100 VARESE

Werk: Via Caronaccio, 67 - 21040 Morazzone (Va)

Der Maschine:

<i>Bezeichnung</i>	FAHRRAD MIT TRETUNTERSTÜTZUNG	<i>Kennnummer/ Seriennummer</i>	AUF DEN QR-CODE BEZUG NEHMEN
<i>Marke</i>	LUCKY EXPLORER	<i>Baujahr</i>	2022
<i>Modell</i>	GRAVEL S GRAVEL		

Erklärt unter eigener Verantwortung, dass die oben genannte Maschine mit den Bestimmungen folgender Richtlinien und späterer Abänderungen übereinstimmt:

2006/42/CE	Maschinenrichtlinie	2011/65/EU	RoHS-Richtlinien
2014/30/UE	Richtlinie der Elektromagnetischen Verträglichkeit	2014/53/EU	RED-Richtlinie

Angewandte Vorschriften UNI EN 15194:2018

Er erklärt außerdem, dass die zur Verfassung der technischen Unterlagen befugte und in der Europäischen Gemeinschaft ansässige Person ist:

<i>Vor- und Nachname</i>	Ratmir Sardarov
<i>Adresse</i>	Firmensitz: via Vittorio Veneto, 11 - 21100 VARESE Werk: Via Caronaccio, 67 - 21040 Morazzone (Va) PEC : emvagusta@legalmail.it

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Unterschrift</i>
10/03/2023	Morazzone (VA)	Ratmir Sardarov (Geschäftsführer)



MV Agusta Motor S.p.A.

Via G. Macchi, 144

21100 Varese

www.mvagusta.com